



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2010



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

**ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES
GIBT ZWILLINGE, DRILLINGE UND VIERLINGE
UND EINEN KOMBI, DER AUCH NOCH PLATZ
FÜR ALL IHRE ANDEREN HOBBYS BIETET.
DESHALB FAHREN SIE DEN SPORTKOMBI MIT
ANTI-BRAV-SYSTEM.**



**DER NEUE VOLVO V60 AB 27.880 EUR.
JETZT BEI ENGELHARD TESTEN.**

Volvo. for life



ERLEBEN SIE AB SOFORT DEN NEUEN VOLVO V60 BEI IHREM AUTOHAUS ENGELHARD LIVE! SPORTLICHKEIT, DESIGN, KOMFORT, INNOVATIVSTE SICHERHEITSTECHNIK UND VIEL PLATZ FÜR IHRE HOBBYS - DER VOLVO V60 DEFINIERT ALS SPORTKOMBI VIELES NEU. ERFAHREN SIE SELBST, WAS DER NEUE VOLVO V60 DER KONKURRENZ VORAUSS HAT UND TESTEN SIE JETZT BEI IHREM **AUTOHAUS ENGELHARD** DIE WELTNEUHEIT CITY-SAFETY MIT AKTIVEM FUSSGÄNGERSCHUTZ. SIE WERDEN STAUNEN!

Der angegebene Einstiegspreis bezieht sich auf den Volvo S60 T3. Ein Angebot der Autohaus Engelhard GmbH, Stand November 2010. Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) ab: 7,2 (innerorts); 4,2 (außerorts); 5,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen ab: 139 g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (VO/715/2007/EWG).

Autohaus Engelhard GmbH
VOLVO 3x in Südbaden
Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe
Hotline: 0761 - 50 40 60 · volvo@auto.ag
www.revolution.de

Autohaus Engelhard
Industriegebiet Nord
Zinkmattenstraße 10
D-79108 Freiburg
Tel 0761 - 50 40 60

Autohaus Engelhard
Gewerbegebiet Haid
Bötzingen Straße 25
D-79111 Freiburg
Tel 0761 - 45 23 50

Autohaus Engelhard
Markgräfler Automobilzentrum
Schliengener Straße 23
D-79379 Müllheim
Tel 07631 - 805 60

Inhalt

Bericht des Vorsitzenden	6	August		
Die Webseite der Wirtschaftsjuvenen im Wandel der Zeit	9	08.08.2010	Zwischen afrikanischen Klängen und scharfen Gerichten	33
Januar		13.08.2010	Besuch des Jazzfestivals in Basel	33
20.01.2010	Schnuppertauchen im FT-Sportbad	14.08.2010	Komm an Bord	34
20.01.2010	Druckereibesichtigung im Elsass			
22.-24.01.2010	Winter – Klima – „haute cuisine“			
27.01.2010	Die erste Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Freiburg			
Februar		September		
07.02.2010	JCI-Weltpräsident zu Gast bei AK-Tri	02.-05.09.2010	BuKo Karlsruhe	34
23.02.2010	Basler Fasnacht	18.09.2010	Kletterevent der trinationalen Wirtschaftsjuvenen	36
März		23.09.2010	Mittendrin... OHSE in der Praxis bei Tscheulin	36
03.03.2010	Salsa-Tanzen im Frühjahr			
12.03.2010	Mittendrin... bei einer Freiburger Kultmarke, der Zypresse	Stufen zum Erfolg 2010		37
25.03.2010	Pressemeldung! Aber wie?	28.09.2010	Die Wirtschaftsjuvenen auf dem Schloss	38
April		Oktober		
15.04.2010	Der Blaue Sessel zur OB Wahl in Freiburg	01.10.2010	Freiburg Academy 2010: Sonne, Golf und JCI	38
22.04.2010	Mittendrin... im stetigen Wandel bei Mack Rides	09.10.2010	AKI zu Besuch bei der Schweizer Nationalkonferenz	40
24.04.2010	Die Welt ist eine Bühne – JCI-Presenter in Freiburg	20.10.2010	Vauban-Besichtigung des AK-Tri	40
29.04.2010	Kamingespräch: Hypnosetechniken im Vertrieb – Verkauf mit NLP	22.10.2010	Mittendrin... im neuen Werk bei der Großmetzgerei Gruninger	41
Mai		30.10.2010	Wer feste arbeitet soll auch Feste feiern	42
08.05.2010	Traditionelles trinationales Spargelessen	November		
Juni		19.11.2010	Spendenübergabe an Jugendzentren	43
09.-12.06.2010	Bei den erträglichen und ertragreichen Wikingern	20.11.2010	Marc M. Galal: „Machtfaktor Kommunikation“	44
12.06.2010	Fußballturnier	23.11.2010	Kamingespräch zum Thema „Agiles Projektmanagement: was bedeutet das und was sind die Vorteile?“	45
15.06.2010	Dänischer Feinripp in Baden			
18.-20.06.2010	LaKo Esslingen	Dezember		
Lako Freiburg	24	03.-04.12.2010	„Ein Wunsch frei“	45
Juli		03.12.2010	Weihnachtsfeier 2010	46
16.07.2010	WJ Sommerfest 2010	09.12.2010	Blauer Sessel mit Frau Antoinette Klute-Wetterauer	47
19.07.2010	Einblicke in eine für uns fremde Welt	15.12.2010	Trommelworkshop zum Jahresabschluss	48
Freundeskreis: Das Jahresprogramm 2010 – Ein Rückblick	28	Ausblick auf 2011		49
Freundeskreis Bildergalerie	30	Organisation der Wirtschaftsjuvenen		50
Das Messteam	31	Satzung		51
28.07.2010	Zu Besuch beim Galli-Business-Theater	Mitglieder und Gäste		52
		Freundeskreis		53
		Fördermitglieder		54

IMPRESSUM
Herausgeber: Wirtschaftsjuvenen Freiburg
Redaktion: Kai Jansen
Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen ·
Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de



Vorsitzender

Alexander Vogel

Volksbank Freiburg eG
Bismarckallee 10
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 21 82 - 1419
Telefax 0761 / 21 82 - 1971
E-Mail avogel@volksbank-freiburg.de



Past President

Branco Borchert

Borchert Consult
Riegeler Straße 47
79331 Teningen
Telefon 07641 / 96 21 - 258
Telefax 07641 / 96 21 - 259
E-Mail borchert-consult@arcor.de



Finanzen

Sebastian Dahlke

Hermetic-Pumpen GmbH
Gewerbestraße 51
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 / 5 83 02 49
Telefax 0761 / 5 83 02 80
E-Mail dahlke.sebastian@lederle-hermetic.com



**AK
Bildung und Wirtschaft**

Maria Stiebler

Projektrealisation
Poststraße 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 7 07 71 - 95
Telefax 0761 / 7 07 71 - 96
E-Mail stiebler@projektrealisation.de



**AK
Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik**

Florian Braune

Unternehmensberatung
Hauptstraße 19a
79104 Freiburg
Telefon 0761 / 50 31 29 80
Telefax 0761 / 50 31 29 85
E-Mail: braune@iugitatio.de



**AK
Internationales**

Peter Hirtler

réalités, Peter Hirtler e.K.
Engelbergerstraße 19
79106 Freiburg
Telefon 0761 / 7 67 91 12
Telefax 0761 / 7 67 91 13
E-Mail hirtler@realites.ch

Geschäftsverteilung



**AK
Kommunikation**

Kai Jansen
Jörrer & Jansen GbR
Lazariterstraße 24
79189 Bad Krozingen
Telefon 07633 / 8 36 90 41
E-Mail wj@kajansen.de



**AK
Mittelstand und Umwelt**

Holger Wiedel
HWI Network Security e.K.
Blochmattenstrasse 17
79331 Teningen
Telefon 07641 / 9 37 95 - 11
Telefax 07641 / 9 37 95 - 29
E-Mail hw@hwi-networksecurity.de



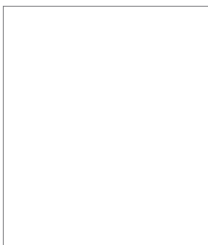
**AK
Soziales**

Simone Büssers
S. Siedle & Söhne OHG
Bregstraße 1
78120 Furtwangen
Telefon 07723 / 63 - 564
Telefax 07723 / 63 - 72564
E-Mail simone.buessers@siedle.de



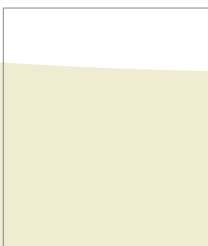
Vorsitz Freundeskreis

Thomas Körber
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
c/o koerber projektentwickler GmbH
Längenhardstraße 5
79104 Freiburg
Telefon 0761 / 3 41 90
Telefax 0761 / 3 41 38
E-Mail koerber@koerber-freiburg.de



Geschäftsführung

Andrea Buhl-Kaiser
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 130
Telefax 0761 / 38 58 - 144
E-Mail andrea.buhl-kaiser@freiburg.ihk.de



Sekretariat

Tatjana Belim
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 121
Telefax 0761 / 38 58 - 144
E-Mail tatjana.belim@freiburg.ihk.de

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Juniorinnen und Junioren,
Gäste und Fördermitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
verehrte Interessenten
der Wirtschaftsjunioren Freiburg,

mit über 150 unternehmerisch denkenden und handelnden Mitgliedern aus der Wirtschaftsregion Freiburg sind wir einer der großen Wirtschaftsjuniorenkreise in Deutschland.

Wir bringen uns als junge Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte ein und gestalten indem wir:

- uns gesellschaftlich ehrenamtlich engagieren
- die Weiterbildung und Weiterentwicklung unserer Mitglieder fördern
- ein funktionierendes Netzwerk der jungen Wirtschaft sind
- Beruf und Familie leben und Spaß bei unseren Aktivitäten haben

Das Jahr 2010 stand im Zeichen der Vorbereitung unserer Landeskonferenz vom 1.-3. Juli 2011, zu der wir mit dem Titel „Sonne. Energie. Genuss.“ über 500 Wirtschaftsjunioren aus Baden-Württemberg und aus unseren befreundeten Kreisen aus Frankreich und der Schweiz erwarten.

Zunächst möchte ich auf das Jahr 2010 zurückblicken, wie wir unsere Aktivitätsbereiche mit unseren Projekten und Veranstaltungen mit Leben gefüllt haben.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Der Arbeitskreis „Bildung und Wirtschaft“ hat unser Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ weiter entwickelt. Mit hohem Engagement von 42 unserer Mitglieder und Freundeskreismitglieder haben wir dieses Jahr über 500 Hauptschülern unserer Region an 21 Schulen unser Praxiswissen zum Thema Bewerbung vermittelt. Das hohe Interesse der Schüler und der Schulen zeigt, dass wir hier vielen jungen Menschen wirksam helfen und die Verzahnung von Wirtschaft und Bildung herstellen. Die gemeinsame Abschlussveranstaltung mit allen Schülern im Paulusaal in Freiburg, bei der Regierungpräsident Julian Würtenberger die Teilnehmerurkunden verliehen hat, war sehr beeindruckend.

Der Arbeitskreis „Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“ sichert die enge Verbindung von junger Politik und junger Wirtschaft in der Region. Im Rahmen unserer Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-Kan-

didaten wenige Tage vor der Wahl vor 200 WJ- und Freundeskreismitgliedern stellten sich die Bewerber den Fragen der jungen Wirtschaft und diskutierten kontrovers. Die Veranstaltung war ein Höhepunkt unseres Programms des vergangenen Jahres. Der Arbeitskreis „Soziales“ hat mit dem Erlös des WJ-Fußballturniers jungen Menschen der Freiburger Jugendzentren Brühl-Beurbarung und Stühlinger die Teilnahme an Ausflügen ermöglicht, die diese ansonsten nicht mitmachen könnten. Mit dem neuen Projekt „Ein Wunsch frei“ werden auf unsere Initiative hin dem Jugendzentrum „Haus 197“ in Freiburg und dem Jugendzentrum Hartheim die dringend notwendigen Modernisierungen ihrer Räumlichkeiten ermöglicht. Unser Arbeitskreis „Internationales“ hat mit der Organisation unseres ersten Themenwochenendes „Winter – Klima – haute cuisine“ das Zukunftsthema Klimaveränderung aufgegriffen und in Workshops veranschaulicht. Das dreitägige Feldberg-Wochenende umfasste das gesamte WJ-Spektrum: es gab neben der Wissensvermittlung ein hochwertiges kulinarisches und sportliches Rahmenprogramm für 50 Junioren und Freundeskreismitglieder mit ihren Familien aus verschiedenen Kreisen und Nationen. Weiter hat der Arbeitskreis eine Hilfsaktion für die Opfer des Haiti-Erdbebens unterstützt und in Freiburg einen spannenden Vortrag über direkte Hilfe und Erlebnisse der Helfer in Haiti organisiert.

Weiterbildung und Weiterentwicklung unserer Mitglieder

Der Arbeitskreis „Bildung und Wirtschaft“ sorgte mit dem Seminar JCI Presenter dafür, dass sich unsere Mitglieder bei Vorträgen und Redebeiträgen noch besser präsentieren können. Weiter wurden Kamingespräche zum Thema Projektmanagement und Vertrieb veranstaltet um Wissen und Kompetenzen der Mitglieder untereinander weiter zu geben. Im Rahmen eines Business-Theaterabends im Galli-Theater in Freiburg wurden uns die Themen Körpersprache und Rhetorik spielerisch näher gebracht. Der Arbeitskreis „Kommunikation“ stellte uns im Presseworkshop die hohe Kunst der professionellen Pressearbeit vor. An unserer neuen Wirtschaftsjunioren-Internetseite hat der Arbeitskreis mit seiner engagierten und professionellen Arbeit maßgeblichen Anteil. Mit diesem Neuauftritt wurde die Website funktional und optisch unserem jungen und dynamischen Netzwerk angepasst.

Mit unserer „mittendrin...-Veranstaltungsreihe“ des AK „Mittelstand und Umwelt“ erhielten wir unmittelbare und exklusive Einblicke bei spannenden regionalen Firmen. Unternehmer sind uns als Vertreter

Vorwort

der jungen Freiburger Wirtschaft gegenüber sehr aufgeschlossen. Wir durften spannende Firmenentwicklungen verfolgen, erhielten oft vertrauensvolle Einblicke in den Prozess der Leistungserstellung und diskutierten Unternehmensstrategien und Handlungsoptionen.

Der Arbeitskreis „Trinationales“ bringt Junioren aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland zusammen. Grenzüberschreitende Projekte sind in dieser Form bei Wirtschaftsunioren in Deutschland einzigartig, der Arbeitskreis wird seit Jahren von Freiburger Mitgliedern geleitet. Der internationale Arbeitskreis sorgt mit Firmenbesichtigungen, dem Treffen mit unserem JCI-Weltpräsidenten Roland Kwemain, beim Spargelesen und bei einer Vauban-Führung zum Thema Passivhausstandard für trinationale Weiterbildung der Mitglieder.

Mit Marc Galal konnten wir für Mitarbeiter unserer Landeskonferenz-Sponsoren und für unsere Mitglieder einen renommierten Vertriebsspezialisten für ein Seminar zum Thema Kommunikation und Rhetorik gewinnen.

Netzwerk-Gedanke

Diesen Gedanken leben wir angefangen bei unserer erstmaligen und bei hoher Mitgliederbeteiligung erfolgreichen Jahresauftaktveranstaltung über die monatlichen Treffen in den Arbeitskreisen sowie bei unseren WJ-Veranstaltungen in Freiburg. Die hohe Teilnehmerzahl der Freiburger Delegationen bei Konferenzen demonstriert das gute Freiburger Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir gehörten mit 30 Teilnehmern bei der Landeskonferenz Esslingen zu den teilnehmerstärksten Kreisen, bei der Bundeskonferenz in Karlsruhe waren wir der größte teilnehmende Kreis.

Wir freuen uns über die gute Vernetzung mit unserem Freundeskreis um seinen Vorsitzenden Thomas Körber und die enge Zusammenarbeit. Gemeinsam stellen wir ein Netzwerk von über 550 Vertretern aus der Wirtschaftsregion Freiburg. Beim Netzwerk-Mittwoch oder einer der vielfältigen anderen Veranstaltungen während des Jahres ist der Austausch zwischen jungen und erfahreneren ehemaligen Junioren gegeben. Der Freundeskreis ist in dieser Form in Freiburg auf WJ-Bundesebene einzigartig und bereichert unser Netzwerk im Austausch, der Weitergabe von Wissen und punktueller finanzieller Projektunterstützung erheblich.

Im Oktober haben wir in Freiburg die Landessitzung der Kreise ausgerichtet. Unser Kontakt zu befreundeten Kreisen in Baden-Württemberg und darüber hinaus ist gut und wird weiter intensiviert. Dies einer-

seits durch die personelle Präsenz im Landesvorstand durch Thomas Huuck und im ersten Halbjahr durch Annina Oppinger, gleichzeitig durch die aktive Mitarbeit in Landesprojekten wie z.B. der Imagekampagne. Unsere in 2009 realisierte Projektidee „B2B-Messe“ wurde von anderen Kreisen mit hohem Interesse aufgenommen und adaptiert.

Auch in 2010 konnten wir zahlreiche Neumitglieder für uns Wirtschaftsunioren Freiburg gewinnen. Viele sind sehr aktiv, teilweise bereits in führenden Positionen in das Konferenz- und Vorstandsteam eingebunden. Unsere Maßnahmen zur Mitgliederakquise und –integration wie Interessenten-Stammtisch, Messeteam und Freiburg-Academy wurden im vergangenen Jahr weiterentwickelt und haben sich bewährt.

Verbindung von Familie und Beruf – Wirtschaftsuniorenaktivitäten machen Spaß

Ob beim Winterwochenende auf dem Feldberg im Januar, der Landes- und Bundeskonferenz, bei vielen WJ-Veranstaltungen wie Schnuppertauchen, Segeln, Salsa-Workshop, WJ-Fußballturnier, Sommerfest und Familientag unseres Konferenzteams: die Partner und Kinder der Juniorinnen und Junioren werden vielfach eingebunden und nehmen an unseren Veranstaltungen gerne teil. Es wurde vieles gemeinsam unternommen, miteinander gelacht, nicht selten entstehen bei uns auch Freundschaften.

Besondere Auszeichnungen für WJ Freiburg im Jahr 2010

Für die hohe Qualität unserer Projekte sprechen die Preise, die uns in diesem Jahr verliehen wurden. Auf der diesjährigen Landeskonferenz in Esslingen wurden wir mit den ersten beiden Landespreisen für unsere B2B-Messe und unser internationales Projekt zur Installation einer Photovoltaikanlage zu Studienzwecken an der syrischen Universität in Kalamoon ausgezeichnet.

Auch auf europäischer Ebene haben die Wirtschaftsunioren Freiburg für Aufsehen gesorgt. Wir wurden bei der Europakonferenz in Aarhus/Dänemark mit dem Projekt zur Installation einer der ersten Photovoltaikanlagen in Syrien in der Kategorie „Umweltschutz“ mit dem Europapreis ausgezeichnet.

Das Team um Projektleiter Ralf Brotte erfuhr durch diese Preisverleihung nochmals die Bestätigung für Juniorenengagement auf internationaler Ebene par excellence. Dieser erstmalig nach Freiburg vergebene Preis ist ein Paradebeispiel für unseren aktiven und engagierten Kreis. Besser als mit diesem Projekt lässt sich Wirtschaftsuniorenengagement kaum charakterisieren.

Wirtschaftsjunioren-Landeskonferenz 2011 in Freiburg

Erstmals nach der Freiburger Bundeskonferenz 1987 haben wir im kommenden Jahr vom 1.-3. Juli 2011 wieder eine große Wirtschaftsjunioren-Konferenz in Freiburg. An 3 Tagen werden wir 500 jungen Unternehmerinnen, Unternehmern und Führungskräften unseren Kreis, unsere Stadt und die gesamte Wirtschaftsregion mit unserem Motto „Sonne. Energie. Genuss.“ näher bringen.

Viele Mitglieder haben sich für unsere Konferenz unzählige Stunden und Tage engagiert. Im vergangenen Jahr wurde das Veranstaltungs- und Seminar-Programm organisiert. Wir haben Räumlichkeiten besichtigt, Sponsorgespräche geführt, Referenten akquiriert und ein tolles Rahmenprogramm organisiert. In insgesamt nahezu 100 Konferenzkernteam- und Teambesprechungen Entscheidungen vorbereitet und getroffen und die Weichen für eine tolle und unvergessliche Freiburger Landeskonferenz gestellt. Was hier alle beteiligten Mitglieder um das Konferenzteam und die Direktorin Melanie Enderle bisher geleistet haben ist großartig. Euch allen gilt mein hoher Respekt für den engagierten und professionellen Einsatz und mein aufrichtiger Dank. Auch wenn es bis zur Konferenz noch einiges zu tun gibt, bin ich mir sicher, dass wir in Freiburg eine für alle Teilnehmer und unseren Wirtschaftsjuniorenkreis tolle und unvergessliche Konferenz erleben werden.

Danke

Mir hat das Jahr 2010 an der Spitze unseres Verbandes großen Spaß gemacht. Es ist beeindruckend, was gemeinsam ehrenamtlich geleistet wird und wie viel positive Energie in unserem Netzwerk steckt. Junge Menschen strengen sich an, um gemeinsam Ideen zu verwirklichen und profitieren damit automatisch auch persönlich.

Die Umsetzung unserer Aktivitäten ermöglicht durch ihre vielfältige Unterstützung die IHK Südlicher Oberrhein, stellvertretend möchte ich hier unsere

Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser sowie Präsident Karlhubert Dischinger und Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff nennen und mich sehr herzlich bedanken.

Gleiches gilt für den Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren Freiburg um ihren Vorsitzenden Thomas Körber.

Herzlich danken möchte ich allen Sponsoren und Unterstützern unserer Landeskonferenz 2011 in Freiburg. Mit Ihrer Hilfe können und dürfen wir dieses große Junioreneignis in unserer Wirtschaftsregion umsetzen.

Die Zusammenarbeit und das persönliche Miteinander im Vorstands- und Konferenzteam waren in einem sehr bewegten Jahr stets positiv und konstruktiv. Generell zeichnet unseren Kreis insgesamt eine starke Zusammengehörigkeit und eine positive Stimmung aus.

Durch unser Engagement leben wir verantwortungsbewusstes Unternehmertum und fördern die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln.

Für das Jahr 2011 wünsche ich mir, dass wir diesen Weg gemeinsam weiter gehen und weitere junge Menschen von unserem Netzwerk begeistern können. Maria Stiebler als Vorstandsvorsitzender und Melanie Enderle als Konferenzdirektorin und ihren Teams wünsche ich für ihre Aufgaben alles Gute und unterstütze beide im kommenden Jahr sehr gerne. Mein herzlicher Dank und Respekt für das hohe Engagement und konstruktive Miteinander für die Wirtschaftsjunioren Freiburg gilt allen Juniorinnen und Junioren.

Euer/ Ihr

Alexander Vogel
Vorstandsvorsitzender 2010



M Ü L L E R + K L E I N

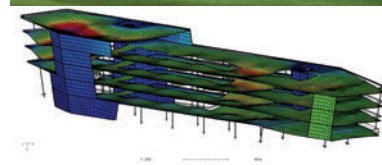


Beraten - Planen - Prüfen

Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH • Beratende Ingenieure
Sachverständiger für Tragwerksplanung • Sachverständige für Passivhausplanung
Lindenmattenstr. 33a • D-79117 Freiburg • T. 0761-611 00-0 • www.muk-fr.de



Neubau Labor- und Bürogebäude
Testo AG / Sacker Architekten



Hotel Stadt Freiburg / Dr. Moser



Wohn- und Geschäftshaus Böhlereal
Freiburger Stadtbau / K9-Architekten

Vorwort

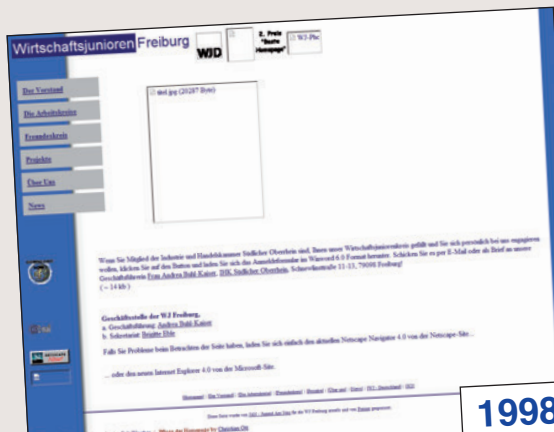
Die Website der Wirtschaftsjuvenen Freiburg im Wandel der Zeit

Seit Ende 2010 ist die neue Website der Wirtschaftsjuvenen Freiburg online. Grund genug für einen Blick zurück, den uns das Projekt „Wayback Machine“ von www.archive.org ermöglicht, das Internetseiten seit 1996 archiviert. Ab 1998 sind dort archivierte Seiten der Wirtschaftsjuvenen Freiburg zu finden die bis 2001

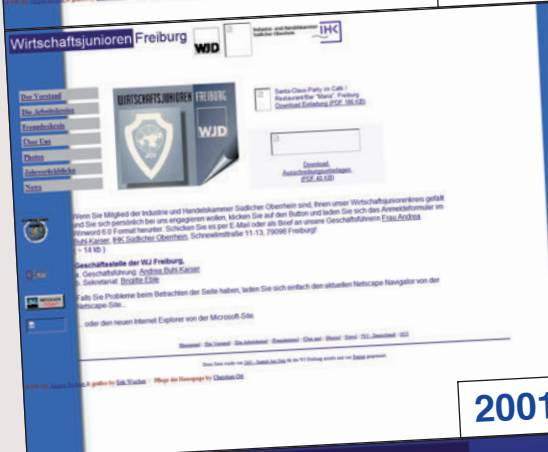
nur leichte Anpassungen erfuhren. 2002 wurde die Seite überarbeitet und dann bis ins Jahr 2010 nur inhaltlich verändert.

Die Website ist zum zentralen Werkzeug geworden und hat zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Kai Jansen



1998



2001



2002



2010

Schnuppertauchen im FT-Sportbad

20.01.2010 **KOMM**



Wir Wirtschaftsjuvenen stehen für viel Engagement. So stehen regelmäßige Termine an, welche den Terminplan gut füllen.
Ein paar von uns wollten deswegen abtauchen und Abstand von den Verpflichtungen gewinnen. Diese Wirtschaftsjuvenen trafen sich im Februar zum Schnuppertauchen im Hallenbad der FT Freiburg. Von Tauchlehrern der Tauchschule Freiburg haben

wir eine kurze Einweisung zum Tauchen bekommen. Danach ging es für uns mit den Tauchlehrern in den Tauchgang. Leider mussten wir nach etwa einer Viertelstunde wieder auftauchen. So wurde es mit dem dauerhaften Abtauchen nichts und die Welt der Wirtschaftsjuvenen hat uns wieder.

Stefan Schlatterer

Druckereibesichtigung im Elsass

20.01.2010 **Tri**

Wie werden die Zeitungen aufgelegt? Wie kommen die Beilagen in die Zeitung? Wie viele Zeitungen werden in der Minute gedruckt? Antwort auf diese und viele weitere Fragen fand der trinationale Kreis der Wirtschaftsjuvenen bei der Besichtigung der Druckerei des Journal l'Alsace, der größten Tages-

zeitung im Elsass. In der Druckerei erhielten sie Einblick in den verzahnten und gleichzeitig schnellen Produktionsprozess einer Zeitung. Dabei zeigte sich, dass sich auch die französische Medienwelt zunehmend konzentriert. Nach der Besichtigung tauschten sich die Wirtschaftsjuvenen über die Landesgrenzen hinweg aus und freuten sich, ein neues Mitglied in ihre Reihen aufzunehmen.

Dr. Jenny Arens



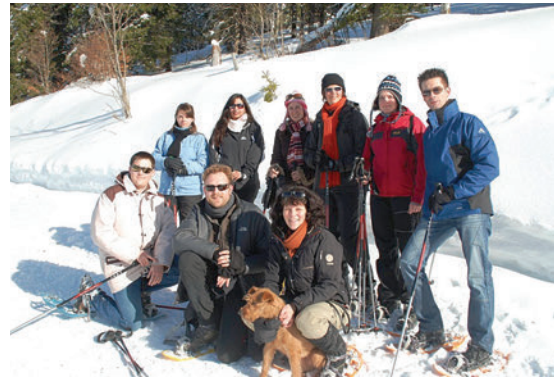
Winter – Klima – „haute cuisine“

22.01.2010 – 24.01.2010 **AKI**

Unter dem Thema „Winter – Klima – haute cuisine“ beschäftigten sich die Freiburger Wirtschafts-junioren mit dem Spannungsfeld der „heilen“ Winterwelt am Feldberg und der globalen Herausforderung des Klimas. Vom 22. bis 24. Januar 2010 erfuhren sie in Vorträgen, bei kulinarischem Genuss und vielfältigen Aktivitäten, wie sie selbst einen Beitrag zum Thema leisten können. Präsentationsplattform war das erste klimaneutrale Hotel Deutschlands, der Feldberger Hof.

Der Klimawandel trifft und betrifft alle. Doch wie erkennt man den Klimawandel und was kann man dagegen unternehmen? Oft liegen die Wege für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen im Bewusstsein über die Herausforderungen. Hier wollen die Wirtschafts-junioren mit ihrem Informationswochenende einen Beitrag leisten. Adressaten dieser Veranstaltung waren alle Wirtschafts-junioren und Mitglieder der Freundeskreise der Wirtschafts-junioren aus Südbaden, Schweiz und Frankreich, die direkten Kontakt zur Region haben. Die weiteste Anreise hatte ein Wirtschafts-junior aus Syrien.

Vor dem aktuellen Hintergrund des Klima-Gipfels in Kopenhagen (Kyoto) diskutierten und informierten sich die 49 Teilnehmer zum Thema Klima. Dabei wurde auch kontrovers diskutiert und kritische Anmerkungen geäußert. Die Vorträge der Veranstaltung umspannten ein sehr komplexes Themenfeld von der Frage nach dem, was Klima eigentlich ist, über wissenschaftliche Modelle, den politischen Willen, bis hin zu Förderprogrammen und dessen, was man persönlich oder in unternehmerischer Verantwortlichkeit Positives leisten kann. Wichtig bei allen Aktivitäten sei jedoch, - so die Erkenntnis nach den Vorträgen und Diskussionen -, auf die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen in Bezug



auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu achten.

Nach einer Einführung durch Rainer Gutknecht, Leiter Umwelt der Staatsbrauerei Rothaus, zeigten Mike Böttcher, Direktor des Feldberger Hofes und Achim Geigle, Vertriebsleiter der Naturenergie eindrucksvoll in ihren Präsentationen und der Besichtigung, wie Klimaschutzziele in der Umsetzung erreicht werden können. Beim Rundgang durch das benachbarte Haus der Natur wurden die Wirtschafts-junioren ausführlich zu den Auswirkungen der Klimaveränderung mit speziellem Focus auf den Feldberg informiert. Garniert wurde dies mit „Networking am Käsetopf“ mit Sternekoch Christian Begyn, einer Künstlervorführung, Schneeschuhwanderung und Schlittengaudi bei Fackelschein. Unterstützt wurde die Veranstaltung auf dem Feldberg von der Energiedienst AG, Rheinfelden, der Volksbank Freiburg, Sauter-Cumulus GmbH, Freiburg, der Badischen Staatsbrauerei Rothaus Brainson, Freiburg, und der Badischen Zeitung.

Rainer Gutknecht



Die erste Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Freiburg

27.01.2010



Am 27. Januar 2010 dürfen wir im „Haus zu lieben Hand“ knapp 100 Juniorinnen und Junioren und Vertreter des Freundeskreises zur Premiere der WJ- Jahresauftaktveranstaltung willkommen heißen.

Alexander Vogel begrüßt als Vorsitzender alle Mitglieder, Freundeskreismitglieder, Vertreter der IHK Südlicher Oberrhein und Timo Schneeweis als Mitglied des Vorstandes der W J Baden-Württemberg. Er geht auf die Aktivitätsbereiche der Wirtschaftsjuvenen ein, informiert über Ziele und wichtige Projekte im Jahr 2010 und veranschaulicht wie bei uns verantwortungsbewusstes Unternehmertum durch die Umsetzung zahlreicher ehrenamtlicher Projekte gelebt wird.

Unser Ziel sei noch deutlicher als Verband junger Unternehmer und Führungskräfte, als „Das Freiburger Netzwerk der jungen Wirtschaft“ wahrgenommen zu werden. Alexander geht auf die Verantwortung jedes Mitglieds ein, durch seine Aktivität zu Umsetzung dieses Zieles beizutragen und die Wirtschaftsjuvenen zu bereichern. Er spricht die hohe Bedeutung einer guten Vorbereitung der Landeskonferenz 2011 in Freiburg an. Die Landeskonferenz biete für den Kreis Freiburg enorme Chancen und gleichzeitig für alle Mitglieder eine hohe Verantwortung. Die Vorbereitungen zur Konferenz laufen bereits, die aktive Mitarbeit aller Mitglieder sei für eine gute Konferenz Voraussetzung.

Alle Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleiter stellen sich persönlich sowie die wesentlichen Projekte und die Jahresziele ihrer Arbeitskreise vor.

Ralf Brotte bringt uns als Projektleiter die Installation einer Photovoltaikanlage zu Studienzwecken auf einer syrischen Universität näher. Realisiert wurde dieses Projekt mit einer 10köpfigen Freiburger WJ-Delegation. Es wird im Laufe des Jahres 2010 noch mit dem Landes- sowie dem Europapreis der Wirtschaftsjuvenen ausgezeichnet werden –

dies spricht für die hohe Qualität dieses Engagements. Melanie Enderle berichtet als Konferenzdirektorin den Organisationsstand unserer Landeskonferenz 2011 mit dem Titel „Sonne. Energie. Genuss“ und fordert die Mitglieder mit dem Aufruf „Mitmachen ist Ehrensache“ zur Beteiligung an dieser ersten großen WJ-Konferenz in Freiburg seit über 20 Jahren auf. Vom 1. bis 3. Juli 2011 erwarte man über 500 Juniorinnen und Junioren aus Baden-Württemberg sowie den befreundeten Kreisen aus Frankreich und der Schweiz.

In feierlichem Rahmen werden 28 neue Mitglieder bei den Wirtschaftsjuvenen aufgenommen. Freiburg gehöre mit über 150 Mitgliedern zu den großen WJ-Kreisen in Deutschland und kann die Mitgliederzahlen auf hohem Niveau stabil halten. Den ausscheidenden Vorstandsmitglieder wird für ihr Engagement herzlich gedankt und sie erhalten ein Präsent. Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist die Auszeichnung unserer beiden Mitglieder Mario Cristiano und Martin Braun für ihr besonderes Engagement bei den Wirtschaftsjuvenen Freiburg. Die JAM-Star Pins mit Urkunden werden von Landesvorstand Timo Schneeweis überreicht.

Nach dem offiziellen Teil einer gelungenen und emotionalen Veranstaltung wird im Kasino des Hauses zur lieben Hand die Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch über das WJ-Jahresprogramm von den Mitgliedern gerne angenommen.

Alexander Vogel



JCI-Weltpräsident zu Gast beim AK-Tri

07.02.2010 **Tri**



Rund 40 Wirtschaftsjuvenen aus Baden-Württemberg, dem Elsass und dem Kanton Basel Stadt haben ihren diesjährigen Weltpräsidenten Roland Kwemain, der aus Kamerun stammt, im Elsass begrüßt. Er wurde vom französischen Nationalpräsidenten, Nicolas Lefevere, begleitet. Roland und Nicolas zeigten sich sehr beeindruckt vom trinationalen Engagement und den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten der hiesigen Wirtschaftsjuvenen. Dazu überreichten Nicolas und

Roland als Geschenk Fotografien von Brücken, die Täler überschreiten. „Denn es werden viel mehr Mauern gebaut als Brücken, die Menschen verbinden,“ so Roland im Rahmen seiner Rede. Anlässlich des Besuches des Weltpräsidenten fanden ein Rundgang durch die Ausstellung von Olivier Debré im Museum Fernet Branca in St. Louis und ein festliches Abendessen in Mulhouse statt.

Dr. Jenny Arens

Basler Fasnacht

23.02.2010 **AKI Tri**

Am Abend des 23. Februar 2010 versammelten sich fast 30 Personen von AKI, AK TRI und Jaycees aus Frankreich und der Schweiz in Basel beim Tinguely-Brunnen (oder auch "Fasnachtsbrunnen" genannt). Die Schweizer haben den AK Tri zu einem gemeinsamen "Zug" des Dreiländerecks - zwar ohne Masken und Instrumente - aufgerufen. Nach einer kurzen Kräftigung zog die Truppe dann Richtung Basler Münsterplatz, wo die rund 200 kunstvollen Zuglaternen der Fasnachts-Cliquen mit zum Teil freizügiger und sarkastischer Aufarbeitung von aktuellen Themen vom Morgenstraich ausgestellt wurden.

Durch kleine, uns bisher unbekannte Gassen der Basler Innenstadt, ließen wir uns - mit gelegentlichen Zwischenstopps bei den vielen Gastwirtschaften, die die Fasnachtler die ganze Nacht mit offenen Türen empfingen - dann zum Rathausplatz treiben, wo man wortwörtlich bis zu den Knien in Konfetti stand. Die "schräge" Guggenmusik mit ihren verschiedensten Instrumenten überlante dort alles.



Insgesamt war es ein riesiges närrisches Straßenfest mit einer unvergleichlichen Atmosphäre! Die Straßen waren voll mit großen und kleinen verkleideten und unverkleideten "Wesen" und überall tanzten und musizierten Fasnachts-Cliquen mit beeindruckenden und zum Teil schrillen Masken und Kleidern. Und die Stimmung war immer mehr als freundlich und ausgelassen, aber friedvoll. Trotz der nicht allzu hohen Temperaturen trennten wir uns erst nach Mitternacht und machten uns auf dem Weg nach Hause. Eines steht fest: nächstes Jahr muss dieses "Projekt" wiederholt werden!"

Ágnes Urbancsek

Salsa-Tanzen im Frühjahr

03.03.2010 **AKI** **Tri**

Aufbauend auf dem ersten Kurs im Herbst 2009 hat sich auch im März eine stattliche Anzahl von Tänzerinnen und Tänzern aus dem Dreiländereck in der IHK zusammen gefunden, um noch mehr Freude bei der Bewegung zu heißen Rhythmen zu erleben. Hierzu hat der Arbeitskreis Internationales und Trinationales eingeladen. Nach einem Begrüßungssekt über den Dächern von Freiburg wurden den Tanzbegeisterten zu lateinamerikanischen Rhythmen Figuren und Schritte gezeigt. Hierzu war eigens Georg Bauer, schweizerischer Vizemeister im Salsa-Paartanz, also ein Spezialist der Salsa-Szene, engagiert worden, der für sehr gute Stimmung sorgte. Alles in allem ein schweißtreibender, jedoch sehr gelungener Abend für alle Beteiligten.

Da die Freiburger ein so tanzfreudiges Völkchen sind, wird das Tanzen im Rahmen der LAKO-Vorbereitung weitergehen.

Frank Hirtler, Heike Marx



**Nicht von uns.
Aber auch nicht schlecht.**
FREYLER – oft kopiert, selten erreicht.

Zugegeben, nicht jeder Neubau wird zum Wahrzeichen oder gar zum nationalen Symbol. Dennoch ist es für uns selbstverständlich, jedes Bauprojekt mit der Weitsicht voranzutreiben wie wir es mit einem eigenen Gebäude tun würden. Deshalb kommen über 70 Prozent unseres Neugeschäfts über Kundenempfehlungen zustande – eine Quote, die für sich spricht!

FREYLER Industriebau GmbH
Draisstraße 4 | 79341 Kenzingen
Tel.: 07644 805-0 | Fax: 07644 805-171
info@freyler.de

Mittendrin... bei einer Freiburger Kultmarke, der Zypresse

12.03.2010 **AKM**

Am 12.03.2010 hatten 8 Wirtschaftsjunioren die Möglichkeit eine DER Freiburger Marken zu besichtigen: die Zypresse. Wen es interessiert, wie man sich in dieser Branche über so viele Jahre im Zeitalter von Internet und Multimedia behaupten kann, war bei diesem Termin mehr als richtig.

Es war eine Besichtigung mit ganz besonderem Charakter. Klein, fein und wirklich „mittendrin“ im täglichen Ablauf bei der Zypresse. Das Ehepaar Kuphal ließ es sich nicht nehmen, uns die Entstehungsgeschichte, die Herausforderungen und die Erfolge des Freiburger Unternehmens persönlich nahezubringen.

Neben diesen teilweise sehr persönlichen Eindrücken, konnten wir auch einen sehr detaillierten Einblick in das tägliche Geschäft bekommen. In Kleingruppen á 2-3 Personen wurden wir für jeweils eine halbe Stunde direkt durch die Abteilungen Kleinanzeigen, Grafik und Gestaltete Anzeigen geführt, wo wir direkt mit den jeweiligen Mitarbeitern ins Gespräch kamen und Informationen aus erster Hand mitnehmen konnten.

Es war eine sehr beeindruckende Veranstaltung, von der wir viele positive Eindrücke mitgenommen haben.

Holger Wiedel

Pressemeldung! Aber wie?

25.03.2010 **KOMM**



Was interessiert Leser? Was gehört zwingend in eine Pressemeldung? Wie ist eine Pressemeldung aufgebaut? Und wohin mit meiner Pressemeldung? All diese Fragen beantwortete uns Henrike Fleischmann an diesem Freitag im März.

Ein Dutzend WJ'ler fanden sich in der IHK ein und manch einer hatte sogar seine Hausaufgaben gemacht und bereits eine Pressemeldung mitgebracht. So konnten wir direkt an Beispielen den Inhalt und

die Struktur einer guten Pressemitteilung erarbeiten. Auch die Frage „Wohin mit der Pressemeldung?“ wurde beantwortet und Henrike Fleischmann sensibilisierte uns für die Bedarfe von Redakteuren und gab Tipps zum Aufbau eines eigenen Pressevertellers.

Soweit die Nachrichten... und nun zur Werbung!

Kai Jansen

Der Blaue Sessel zur Oberbürgermeister-Wahl in Freiburg

15.04.2010 **AKG**



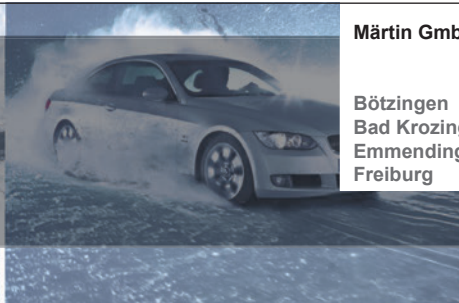
Am 15. April dieses Jahres haben sich die 3 Kandidaten für die Wahl zum Oberbürgermeister von Freiburg – Dr. Dieter Salomon (Amtsinhaber), Ulrich von Kirchbach sowie Prof. Dr. Günther Rausch – den Fragen der WJ Freiburg gestellt. In den Räumen der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau präsentierten sich die Bewerber um das höchste Amt in Freiburg den circa 200 anwesenden Wirtschaftsjunioren und Gästen wohl vorbereitet und bestens gelaunt. Die beiden Moderatoren Alexander Vogel und Ralf Rombach erfragten Ansichten und Pläne zu den aktuellen Problemstellungen in der Stadt.

Nach rund einer Stunde, in der es bisweilen auch recht emotional zugeht, konnten sich die Besucher dieser „Talkrunde“ noch bei einem Stehempfang in kleiner Runde mit den Kandidaten sowie auch untereinander austauschen, um das individuelle Bild ihres Favoriten abzurufen.

Mit dieser Veranstaltung konnten die Mitglieder des Arbeitskreises Gesellschaft und Politik einmal mehr beweisen, dass Interesse an Politik nicht nur wichtig ist, sondern durchaus auch sehr unterhaltsam sein kann.

Ralf Rombach

**FREUDE IST,
WAS FREUDE MACHT**
Freude ist x-drive



Märтин GmbH

Bötzingen
Bad Krozingen
Emmendingen
Freiburg



Freude am Fahren



Bötzingen 076 63/60 08-0
Bad Krozingen 076 33/92 80-0
Emmendingen 076 41/92 40-0
Freiburg 076 1/88 504-0

MÄRTIN
DAS ETWAS ANDERE AUTOHAUS
www.bmw-maartin.de

Mittendrinn... im stetigen Wandel bei Mack Rides

22.04.2010 **AKM**

Der AKM veranstaltete am 22.04.2010 eine Besichtigung bei Mack Rides in Waldkirch, die noch lange Gesprächsthema bei den Teilnehmern war.

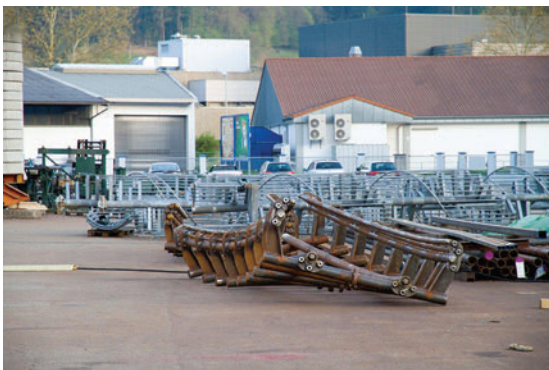
Wir waren zu Gast bei einem der weltweit führenden Hersteller für Fahrgeschäfte und der „Mutter des Europaparks“. Zu Beginn hatten wir natürlich die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Unternehmen zu schauen. Günter Burger, der technische Leiter bei Mack Rides, stellte uns die Entstehung eines Fahrgeschäfts vor. Von der Planung am Computer, über erste Modelle, bis hin zum fertigen Produkt. Beeindruckend war die enorme Präzision der Fertigung, die es sogar ermöglicht, komplette

Achterbahnen weltweit auszuliefern, ohne diese vorher im Werk zu montieren.

Danach informierte uns der Geschäftsführer von Mack Rides, Herr Christian von Elverfeldt, sehr anschaulich und ausführlich darüber, wie die Freizeitindustrie weltweit funktioniert. Es entwickelte sich eine lebhaft und teilweise richtig emotionale Gesprächsrunde.

Tradition, Moderne, viel Herzblut und eine ganze Menge interessanter Geschichten standen im Mittelpunkt dieser tollen Veranstaltung bei Mack Rides.

Holger Wiedel



Die sonnige Seele des Südens

Seit 1979 sind wir für die Kenner und Genießer auf „Weinentdeckungsreise“. Willkommen zur ausführlichen Beratung und zum Probieren!



GH Strecker GmbH, In den Kirchenmatten 50b, D-79110 Freiburg-Lehen
Telefon 07 61 | 81001, Telefax 07 61 | 80 63 41, Strecker.Freiburg@t-online.de
www.streckers-weine.de, Mo. bis Fr. von 8.30–12 Uhr und von 13–17 Uhr.

Die Welt ist eine Bühne – JCI-Presenter in Freiburg

24.04.2010 **BiWi**



Dass das Interesse an beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung bei den Wirtschaftsunioren stark ausgeprägt ist, bewies das Seminar JCI Presenter in Freiburg. 17 Teilnehmer aus den Kreisen Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Stuttgart, Heilbronn und Frankfurt hatten sich für das Tagesseminar in der IHK Südlicher Oberrhein angemeldet. Präsentationstechniken, Auftreten und Rhetorik standen auf dem Programm. Aktive Mitarbeit und Selbstpräsentationen waren gefragt. Jeder Teilnehmer hatte „seinen Auftritt“ vor der Gruppe. Und hier zeigte sich, dass in dem ein oder anderen WJ'ler ware Entertainer-Qualitäten stecken. Die drei Trainer Kay Lied, Annette Luehken und Markus Selzer verfolgten die Präsentationen mit aufmerksamem Auge und gaben allen konstruktive Kritik und Tipps für Präsentationen an die Hand.

JCI Presenter ist ein absolut lohnenswertes Seminar für alle, die gerne Rückmeldung zu Ihren Präsentationstechniken und Ihrem Auftreten vor Publikum haben möchten. Denn häufig unterscheiden sich das Selbstbild und das Fremdbild der eigenen Präsentation enorm.



Vielen Dank an Maria Stiebler für die Organisation des Seminars direkt in Freiburg. 13 Teilnehmer aus dem eigenen Kreis haben ganz deutlich bewiesen, dass die Ausrichtung des JCI-Seminars in Freiburg die richtige Entscheidung war.

Henrike Fleischmann

Kamingespräch: Hypnosetechniken im Vertrieb – Verkauf mit NLP

29.04.2010 **BiWi**

Warum gibt es Verkäufer, die besser und erfolgreicher sind als andere? Was ist deren Geheimnis und wie gehen sie vor? Ihr Werkzeug ist die Sprache. Sie setzen sie gezielt und gekonnt ein, um das Vertrauen der Kunden zu gewinnen. Dabei kommt es nicht nur darauf an, was sie sagen, sondern vielmehr wie sie es sagen, um beim Kunden den Kaufwunsch zu wecken.

Doch zuerst gilt es, den Kunden kennen zu lernen. Was muss ein erfolgreicher Verkäufer tun, um zu erkennen, was der Kunde denkt und fühlt? Wie schafft er es, den Kunden für sein Produkt zu begeistern und wie macht er aus Einwänden schlagkräftige Kaufargumente? Bereits in der Fähigkeit,

Kunden richtig einschätzen und charakterisieren zu können, liegt eines der Geheimnisse für erfolgreiches Verkaufen.

Peter Voigt gab am 29.04.2010 in seinem spannenden Vortrag einen Einblick in die Welt der Top-Verkäufer und vermittelte anhand von interessanten Beispielen erfolgreiche Techniken, welche die Teilnehmer sofort selbst anwenden konnten. Sie lernten hypnotische Sprachmuster kennen, mit denen die Profis arbeiten, um mehr Umsatz zu generieren.

Peter Voigt

April / Mai

Traditionelles trinationales Spargeessen

08.05.2010 **Tri**



Im Frühsommer hat der AK Tri zum traditionellen Spargeessen ins Weingut Landmann in Freiburg-Waltershofen eingeladen. Rund 30 Wirtschaftsjuristen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland genossen eine Auswahl von Weinen der Spitzenklasse und einen köstlichen Spargelsalat. Als Ehrengast freuten wir uns, Bert Christmann begrüßen zu dürfen. Bert war Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjuristen im Jahr 2004 und Gründungs- und Vorstandsmitglied von JCI Europe. In seinem „Live-Bericht“ hat er uns aufgezeigt, welche Chancen sich JCI'lern im weltweiten Netzwerk bieten und wie man sich dort engagieren kann.

Dr. Jenny Arens

Die AOK tut mehr!

GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Die AOK bietet Ihnen alles, was Ihr Leben gesünder macht: umfassende Leistungen, wenn es darauf ankommt, und wertvolle Bewegungs- und Ernährungsangebote, die Spaß machen.

Jetzt zur AOK wechseln!

AOK – Die Gesundheitskasse
Südlicher Oberrhein
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 0761 2103-0
www.aok-bw.de

Bei den erträglichen und ertragreichen Wikingern

Bericht über die JCI-Europakonferenz (EUKO) in Aarhus/Dänemark

09.06.2010 – 12.06.2010



Rund um Aarhus/Nordjütland haben sich Unternehmen und Initiativen entwickelt, die mit kleinen Lösungen in hochrentablen Nischen Geld verdienen:

- Vestas revolutioniert die Windenergiebranche mit einem modernen Forschungszentrum, das die Getriebetechnik und Aerodynamik weiterbringt. Im Umfeld des neuen Zentrums entstanden in den letzten Monaten mehrere Tausend Arbeitsplätze.
- Velux (VKR-Gruppe) optimiert den Lichteinfall, das Raumklima in Häusern und wandelt damit Ergebnisse der Licht- und Luftforschung in bare Münze um.
- Der klassische Rüstungslieferant Systematic geht über die Medizintechnik in weitere ethisch reinere neue Märkte, ohne die Kernkompetenz zu verlieren und motiviert so die Mitarbeiter auf sinnvolle Art.
- Die Insel Samsø vor Aarhus erarbeitet sich einen begründeten Ruf, die erste CO₂-neutrale Insel der Welt zu sein und plant in der Energie Akademie die nächsten Anwendungsschritte.
- In Aarhus selbst gibt es seit einiger Zeit an über 35 Stationen Fahrräder zu leihen. Es genügt der Pfandmünzeinwurf wie beim Einkaufswagen und man kann so problemlos auf ein schnelles Verkehrsmittel umsteigen.
- Die Firma Lego (seit der Kindheit bekannte Steinchenanbieter) weckt mit der neuen Serie „Lego for men“ das Kind im Mann.

JCI Aarhus hat den über 1.200 Teilnehmern der EUKO 2010 aus über 35 Ländern nicht nur die hinter den oben genannten Unternehmen stehenden Führungspersönlichkeiten vorgestellt und Gelegenheiten für Gespräche gefördert. Bei den vielen Networking Möglichkeiten und Seminaren gab es dazu auch Abwechslungen rund um die Uhr. Die Konferenz bot daher viel mehr als eine klassische Städtereise.

Als Höhepunkt bei der feierlichen Gala in der Aarhuser Konzerthalle erhielt JCI Freiburg den Europapreis für das Syrien-Solar-Projekt (Herbst 2009) in der Kategorie „Bestes Umweltprogramm“. Ein Grund mehr, das Tanzbein entspannt zu schwingen und ausgelassen zu feiern.

Alles in Allem war die Konferenz eine wunderbare Möglichkeit, eine nordeuropäische Wachstumsregion gemeinsam mit anderen JCI-Kollegen kennenzulernen und interessante Ideen gleich zu diskutieren.

Die nächste EUKO findet dann vom 1.-6. Juni 2011 in der katalanischen Industriestadt Tarragona statt, die das Konferenzteam um Jossep Plassa bereits sehr rührig vorbereitet und während der wieder neue Ideen entstehen werden.

Ulrich Wiener



Nationale und internationale Versicherungslösungen, Risk Management und Finanz- dienstleistungen: Für Sie und Ihr Unternehmen



Manfred und Florian Karle
Geschäftsführende Gesellschafter

- SÜDVERS-GRUPPE:
- Versicherungsmakler
- Risk Management
- Internationale Lösungen
- Versorgung
- Debitorenmanagement

Wir vermögen mehr. Die SÜDVERS-GRUPPE ist ein inhabergeführter Industrieversicherungsmakler und Finanzdienstleister. Wir gehören in Deutschland zu den Top Ten der Branche. Unsere Kunden betreuen wir partnerschaftlich – auch weltweit über ein internationales Netzwerk.

Unsere Stärken sind das betriebliche Versicherungsgeschäft, das Risk Management sowie die Beratung für die Bereiche betriebliche Altersversorgung und Finanzdienstleistungen. SÜDVERS steht für individuelle, ganzheitliche und zukunftsgerichtete Lösungen.



Hauptsitz:
79280 Au · Am Altberg 1-3
Telefon +49 761 4582-0
www.suedvers.de



Juni

Fußballturnier

12.06.2010 **AKS**

Mitte Juni war es endlich soweit, und die Mannschaft der WJ konnte nach einem Jahr Ihre Chance wahrnehmen, das Ergebnis des letztjährigen Fußballturniers zu verbessern. Insgesamt traten diesmal sieben Firmenmannschaften und die inzwischen etablierte WJ-Mannschaft auf dem Fußballplatz des SV Hochdorf gegeneinander an. Trotz eher kühlem Wetter und teils leichtem Regen hielten sowohl die Zuschauer als auch die Spieler hartnäckig bis zur Siegerehrung durch. Die WJ Mannschaft erspielte letztlich den 6. Platz, Sieger wurde die neu angetretene Mannschaft von BMW Autohaus Märtin. Der Sieger des letzten Jahres, die Firma Streck, konnte diesmal leider nicht teilnehmen. Die 200 Euro Startgeld pro Mannschaft wurden auch dieses Jahr wieder für einen guten Zweck gespendet. Jugendliche aus einkommensschwachen Familien erhielten hier die Möglichkeit, an von Jugendzentren organisierten Ausflügen teilzunehmen (Bericht s. November).

Simone Büssers



Dänischer Feinripp in Baden

15.06.2010 **AKI**



Am 15. Juni traf sich der AKI in den Räumen von Bang&Olufsen, wo sich Morten Dilling, der Geschäftsführer von Dilling Underwear Deutschland vorstellte und uns tiefe Einblicke in dänische Ansichten über deutsche Tugenden und seine Unterwäsche Collection gab.

Dilling Underwear ist ein dänisches Unterwäsche Label, das sich auf hochwertige Bio-, bzw. umweltfreundliche Wäsche spezialisiert hat. Bereits 1916 gegründet, kann das Familienunternehmen auf eine lange, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Lag anfangs der Schwerpunkt auf Herrenwäsche, umfasst die Kollektion inzwischen aber auch Damen-, Kinder- und Babywäsche.

Morten Dilling, der jüngste Spross der Familie baut zurzeit Deutschland als neues Vertriebsgebiet für die hochwertigen Wäscheprodukte auf. Ganz bewusst hat er sich dabei für Freiburg als Standort entschieden, da hier der Umweltgedanke, konform der Firmenphilosophie von Dilling, eine große Rolle spielt.

Nachdem Morton „sein“ Dänemark vorgestellt und die Parallelen und Unterschiede zu „Deutschland, dem großen Bruder von Dänemark“ aufgezeigt hatte, bot er uns spannende Einblicke in das Familienunternehmen selbst:

Warum er sich nach anfänglichen anderweitigen Überlegungen dann doch entschied, ins Familienunternehmen einzusteigen, was die Idee und Vision hinter der Wäsche bedeutet, wie man aus kratziger Wolle, weiche Wolle für Babypopos herstellt und was noch zu erwarten ist.

Das Ganze untermalte er mit Anschauungsmaterial, welches die anwesenden Herren leider nicht im Rahmen einer kurzen Modeshow präsentieren wollten. Sehr zum Bedauern der weiblichen Zuschauer.

Markus Bischoff, Svenja Hoffmann

LaKo Esslingen

18.06.2010 – 20.06.2010

Eine Delegation von knapp 30 Freiburgern verschlug es im Juni 2010 nach Esslingen. Auftakt der LAKO war ein Public Viewing in einem Kino, denn schließlich wollte niemand das WM-Spiel der Deutschen gegen Serbien verpassen. Trotz der 1:0 Niederlage des deutschen Teams war die Stimmung am Abend auf der Welcome-Veranstaltung im alten Rathaus toll und dazu ein kulinarisches Erlebnis. Gut gestärkt stand also einer langen Party-Nacht auf der After-Party in der alten Aula nichts im Wege und der DJ sorgte bis in die späte Nacht für ausgelassene Party-Stimmung.

Der Samstag startete dann nach einem ausgiebigen Frühstück mit ausgesuchten Seminaren und Workshops, darunter auch ausgefallene Dinge wie ein Graffiti-Workshop am Sprayground direkt an den Cannstatter Wasen oder eine Lektion Improvi-





sationstheater. Auch die Tradeshow in der Hochschule Esslingen hatte einiges zu bieten und war gut besucht.

Nach einem tollen Vormittagsprogramm freuten sich dann alle auf den Gala-Abend im Neckar Forum, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Hotel befand, so dass man nach ausgiebigem Schlemmen und Feiern direkt ins Bett fallen konnte. Besonders erfreulich für uns war, dass wir bei der Verleihung der Landespreise gleich zweimal bedacht wurden. Sowohl für unsere B2B-Messe wie auch für das Solar-Projekt in Syrien gab es einen Preis.

Wer nach der fantastischen Gala-Nacht noch nicht ins Bett wollte entschloss sich dazu, bei einer Whisky-Probe auf der Esslinger-Burg auf den Sonnenaufgang zu warten und hätte dort auch gleich bleiben können, denn das am Sonntag übliche Farewell-Brunch wurde ebenfalls dort aufgetischt. Für die Freiburger Delegation wurde es an diesem Morgen auch noch mal spannend, denn schließlich wurde uns hier feierlich der Schlüssel für die LAKO 2011 in Freiburg übergeben.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, die vielen Bekanntschaften die man auf der Konferenz machen konnte, im Juli 2011 in Freiburg wieder zu sehen.

Kai Jansen





LaKo Freiburg

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Vom 01. bis 03. Juli 2011 findet die Landeskonferenz der Wirtschaftsunioren Baden-Württemberg (LaKo) unter dem Motto „Sonne. Energie. Genuss.“ in Freiburg statt. Seit August 2009 laufen die Vorbereitungen für diese dreitägige Veranstaltung. Sechs Projektteams (Programm, Veranstaltungen, Finanzen, Kommunikation, Sponsoring, Organisation) treffen sich monatlich, um die verschiedenen Bereiche zu planen und die Leistungen zu organisieren. Neben einer LaKo-Website wurde im Februar 2010 eigens für die LaKo der Konferenzverein der Wirtschaftsunioren Freiburg e.V. gegründet. In den ebenfalls monatlich stattfindenden Treffens des Kernteams (Konferenzdirektorin, Vorstandsvorsitzendem, weiteres WJ-Vorstandsmitglied und sechs Teamleiter) laufen alle Informationen zusammen und grundlegende Entscheidungen werden getroffen.

Zur LaKo 2011 erwarten wir rund 500 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg. Am Donnerstag werden wir den Abend mit den ersten Gästen auf dem Freiburger Weinfest verbringen. Am Freitag beginnt dann das offizielle Programm mit Landeskreissprechersitzung und Delegiertenversammlung in der IHK sowie den ersten Betriebsbesichtigungen in und um Freiburg. Zur Welcome-Party empfangen wir die Teilnehmer am Abend in der Freiburger Markthalle und werden im Anschluss auf der Afterparty weiterfeiern. Die Seminare am Samstag finden im ehrwürdigen Foyer und Räumen des KG I der Universität in Freiburg statt, von hier startet auch das Freizeit- und Kulturprogramm. Am Abend findet dann in der BWW-Halle am Alten Güterbahnhof die große Gala statt, zu der wir auch unsere Sponsoren einladen. Der Abschluss ist am Sonntag das Farewell-Brunch.

LAKO 2011



**LAKO
2011**
FREIBURG
1.-3. JULI

Persönliche Weiterentwicklung, Zusammenwachsen des Freiburger WJ-Kreises, Mitgliedergewinnung, Positionierung als kompetenter WJ-Kreis und Etablierung als Verband in der Region - das sind die Ziele, die wir zu Beginn gemeinsam festgelegt haben. Durch die Vielfalt an Aufgaben und die gegenseitige Unterstützung kann das LaKo-Team die ersten beiden Punkte positiv bestätigen. Die Wirkung nach außen zeigt, dass die Wirtschaftsjuden und die LaKo als wichtiger Bestandteil der Freiburger Wirtschaft wahrgenommen werden. Um diese Ziele weiterhin zu verfolgen und alle Mitglieder unseres Kreises einzubinden, ist das Engagement und das Commitment von allen Freiburger Wirtschaftsjuden gefordert: Nutzt die Möglichkeit, Teil dieses großen Projekts zu sein! Die Teilnahme in einem Projektteam bringt neben vielen arbeits- und zeitintensiven Sitzungen auch viel Spaß, Erfahrung und jede Menge neue Kontakte. Engagement ist Ehrensache!

Melanie Enderle



WJ Sommerfest 2010

16.07.2010 **KOMM**

„Noch ahnte Kai Jansen nichts, als er die Freiburger Wirtschaftsunioren zum Sommerfest in die Opfinger Hütte einlud. Wer kennt ihn nicht, den bedeutungsschwangeren Satz am Anfang einer Kriminalgeschichte? Was sich als organisatorischer Spaziergang anließ, entpuppte sich für Kai als wahrer Organisationskrimi. Denn als er am Tag des Grillfestes den Schlüssel für die Forsthütte beim Forstamt abholen wollte, war dieser bereits weg: Doppelbelegung! Es blieb wenig Zeit, zu wenig Zeit zum Lamentieren und Kopf in den Sand stecken. Sherlock Jansen machte eine freie Forsthütte unterhalb des Schauinslands ausfindig und informierte flugs 40 hungrige und grillwütige Junioren sowie den Grillmeister über den spontanen Ortswechsel Richtung Schauinsland. Und so fanden das Grillgut, die Salate, Bier und Erfrischungsgetränke und rund 40 Wirtschaftsunioren mit Partnern und Kindern den Weg auf den Schauinsland. In bewährter Qualität zauberte uns der Grillmeister der Metzgerei Hügler Leckereien vom Grill und Cardenio Vasquez weihte uns in die Kunst des Cocktail-Mixens ein. Ein rundum gelungener Abend. Vielen Dank an Kai für die tolle Organisation und die starken Nerven.

PS: übrigens hat lediglich zwei Schäfchen die Nachricht über den Ortswechsel nicht mehr rechtzeitig erreicht. Spätestens bei den Gesprächen über das vergangene Schuljahr und die anstehenden Notenkonferenzen wurde unserem neuen Gastmitglied bewusst, dass diese Gruppe NICHT die Wirtschaftsunioren sondern Lehrer waren, die da feierten...

Henrike Fleischmann



Der AKS präsentiert:

Die **OFFENEN TÜREN**

Das Nachschlagewerk über alle Hilfsangebote in der Region!

- Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Einrichtungen
- Themen: chronische Krankheiten, Familie, Frauen, Sucht, Lebenshilfe, Trauer...
- 500 Adressen



Für 8,90 Euro
erhältlich beim AKS

Einblicke in eine für uns fremde Welt

19.07.2010 **AKI**

Haiti hatte zu Beginn des Jahres mit dem weltweit schwersten Erdbeben zu kämpfen und musste danach auch noch eine Flutkatastrophe überstehen. Ob sich das Land inzwischen davon erholt hat? Keineswegs! Nach dem Abflauen des Medieninteresses, könnte man meinen, dass sich das Land schon wieder "berappeln" wird. Doch eher das Gegenteil ist der Fall.

Hier wollten wir Wirtschaftsjunioren ein Zeichen setzen und unterstützen einen Menschen aus unserer Gegend, der sich um die Geschehnisse in Haiti kümmert und sich seit über 20 Jahren verdient gemacht hat.

Vor allem um die Kinder eines dortigen Kinderdorfes kümmern sich Heinz Oestreicher und der Verein LEBENSMISSION e.V. "Jesus für Haiti". Er und seine Frau haben Haiti bereits nach dem Erdbeben besucht und gaben uns am 19.07.2010 in der IHK Eindrücke von einer für uns völlig unvorstellbaren Welt, die man als Bewohner eines westlichen Industrielandes sonst einfach nicht erhält. Da dieses Thema so bewegend und gleichermaßen wichtig ist, konnten wir Herrn Walter Scheel (Bundespräsident a.D.) als Schirmherrn für diese Veranstaltung gewinnen. Er konnte zwar nicht persönlich an dem Abend anwesend sein, hat aber ein Schreiben mit seinen besten Wünschen, welches von Peter Hirtler zu Beginn laut verlesen wurde, übermittelt.

Als Fazit aus diesem Vortrag stellt Heinz Oestreicher fest, dass die beste Hilfe diejenige ist, die den Menschen langfristig hilft. Und die sieht er in der Bildung der Menschen. Dies hilft Ihnen, Ihre Probleme selbst zu lösen und der Korruption und dem Ausgeliefertsein an die Regierung ein Ende zu setzen. Dies wird zwar noch lange dauern, aber Heinz und Helga sehen schon heute, dass dies in Ansätzen bereits Früchte trägt.

Mit diesem Informationsabend zeigen wir, dass wir uns auch ohne Medienrummel wichtiger Themen annehmen und Hilfe geben, wo diese dringend gebraucht wird.

Nähere Infos auch unter:

<http://lebensmissionjesusfuerhaiti.blogspot.com/>

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle, die für Haiti gespendet haben oder dies noch tun möchten. Hier noch einmal die Daten:

Sparkasse SÜW in Landau

Konto 22 343 · BLZ 548 500 10

Betreff: „WJ FR Haiti Hilfe 2010“

Peter Hirtler

Ich bin Heimat. Ich bin Bobbele.



Das Jahresprogramm 2010 Ein Rückblick



- 03.02.2010 **45. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Roland Schneble. Der Freiburger Netzwerker.
- 17.02.2010 **Regionalpolitischer Aschermittwoch 2010**
Mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, BNZ-Clownerie & Ganter-Bier-Blos.
- 24.02.2010 **Jahres-Mitglieder-Versammlung 2010**
- 03.03.2010 **46. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Alexander Vogel. Vorstandsvorsitzender 2010 der Wirtschaftsjunioren.
- 07.04.2010 **47. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Wolfgang Koppitz. Ehrlicher Makler.
- 07.04.2010 **1. Gemeinsame Vorstandssitzung 2010**
Gemeinsame Vorstandssitzung der Wirtschaftsjunioren Freiburg und des Freundeskreises der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
- 22.04.2010 –
08.05.2010 **Die Reise 2010: Sizilien**
Mit FK Chef Cicerone Dr. Maximilian Schugt.
- 01.05.2010 **Mai-Wanderung**
Mit Walter Kolb und US-Amerikanischen StudentInnen.
- 05.05.2010 **48. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Arthur Mußler. Controller & Helfer.
- 19.05.2010 **Bundesverdienstkreuz-Verleihung**
Minister Peter Frankenberg MdL überreicht JCI Senator e. h. Helmut Heine das Bundesverdienstkreuz und spricht über „Wissenschafts-Standort Baden-Württemberg“.
- 02.06.2010 **49. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Kerstin Andreae MdB. Wissenschaftspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen.
- 07.06.2010 **Das Spargeessen 2010**
Mit Edith Sitzmann MdL. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, sowie Wirtschafts- und Arbeitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Die Grünen.
- 28.06.2010 **Gesund im Beruf**
Möglichkeiten der Burnout-Prophylaxe. Mit Prof. Dr. Joachim Bauer.
- 07.07.2010 **50. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Volker Steinberg. Von Kesselschmiede zu Bio-Energie-Unternehmen.
- 14.07.2010 **Quo vadis science house?**
Mit Joachim Lerch. Förderverein Science und Technologie e. V.

Freundeskreis

- 04.08.2010 **51. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Dr. Sibylle Koch, Pharmazeutin und Suchtexperitin.
- 01.09.2010 **52. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Melanie Enderle, WJ Landeskonferenz-Direktorin 2011.
- 15.09.2010 **(1) Bild des Monats**
Aus der Kunstsammlung der IHK Südlicher Oberrhein, Arthur Stoll und Josef D. Zapf. Mit Franz Armin Morat und Wolfgang Fernow Band. Start der Serie.
- 20.09.2010 **Die Speemann Graduierten-Schule**
Biologie und Medizin. Eine Freiburger Eliteschmiede. Mit Prof. Dr. Christoph Borner.
- 03.10.2010 **Die Einheitswanderung 2010**
Mit Walter Kolb und US-Amerikanischen StudentInnen.
- 06.10.2010 **53. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Lothar A. Böhler, Warum Stifter stiften gehen.
- 25.10.2010 **2. Gemeinsame Vorstandssitzung 2010**
Gemeinsame Vorstandssitzung der Wirtschaftsjunioren Freiburg und des Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
- 03.11.2010 **54. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Alixe Winter, Wein-Kaiserin mit Sitz in der Alten Wache.
- 18.11.2010 **(2) Bild des Monats**
Aus der Kunstsammlung der IHK Südlicher Oberrhein, Bernd Völkle. Mit Franz Armin Morat und Wolfgang Fernow Band.
- 22.11.2010 **Vorweihnachtlicher Glühwein 2010**
Mit Alixe Winter.
- 26.11.2010 **Bomben auf Freiburg – Der Film**
Von Dirk Adam und Hans-Peter Hagmann.
- 01.12.2010 **55. Netzwerk-Mittwoch**
Mit Thomas Graf von Kanitz, Wirtschaftsprüfer und Cosmopolit.
- 06.12.2010 **Die Sommerreise 2011: Schottland**
Vorstellung mit FK Chef Cicerone Dr. Maximilian Schugt.
- 08.12.2010 **Ortsübliche Weine 2010**
Mit Fritz Keller, Somelière des Jahres 2010 Melanie Wagner und Toni Schlegel.
- 16.12.2010 **(3) Bild des Monats**
Aus der Kunstsammlung der IHK Südlicher Oberrhein, Ralf Fleck. Mit Franz Armin Morat, Albert Baumgarten und Wolfgang Fernow Band.
- 20.12.2010 **Stadtentwicklung Basel / Freiburg / Strasbourg**
Mit Dr. Martin Sandtner, Prof. Dr. Martin Haag und ohne Directeur Eric Chenderowsky.

Freundeskreis



Freundeskreis

Das Messteam **KOMM**



Auch 2010 war das Messteam der Wirtschaftsjunioren aktiv. Sowohl beim Mittelstandskongress als auch beim Gründertag in Kooperation mit der IHK konnten viele Interessenten informiert und zahlreiche neue Juniorinnen und Junioren gewonnen werden. Dabei wurde nichts dem Zufall überlassen und vorab ein Messtraining durchgeführt. Hier danken wir Florian Blank und Klaus Rombach für den Wissenstransfer und ihr Engagement. Das Messteam ist eine wichtige Instanz für die Mitgliederakquise sowie die Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes. Weiterhin wird auch die Roadshow für die Landeskonferenz vom Messteam unterstützt. Dem Engagement aller Beteiligten gilt an dieser Stelle besonderer Dank.

Frank Hirtler



„Das richtige Konto.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Giro³ – das Konto, das zu mir passt.

- **Gebührenfrei** für die ersten 6 Monate*.
- **Treuebonus:** je mehr Produkte, desto günstiger das Girokonto**.
- **Einfach:** Wählen Sie aus 3 Modellen das Ideale für Sie.

* gilt nur für Giro/Online. ** bis zu 2,50 Euro Bonus pro Giro³-Konto/Monat. Gilt nur für die Produkte der Volksbank Freiburg.

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG 

Zu Besuch beim Galli-Business-Theater

28.07.2010 **BiWi**

Am 28. Juli waren die Freiburger Wirtschaftsjunioren gemeinsam mit dem WVIB (Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V.) beim Galli-Business-Theater zu Gast. Ein Best-Of des Business-Theaters wurde für uns zusammen gestellt. Aufgeführt wurden Szenen aus den Stücken „Der zufriedene Kunde“, „Big Move“ sowie Situationstheater. Johannes Galli und seine Kollegin Gabriele Hofmann führten durch diesen unterhaltsamen und lehrreichen Abend. Im Stück „Der zufriedene Kunde“ wurden die verschiedenen und individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen mit viel Witz und Charme dargestellt. So will der hippe Anzugträger ein möglichst cooles Prestigeprodukt kaufen, der stressgeplagte Unternehmer will das Produkt möglichst schnell haben, während die ältere Dame mit viel Zeit sich lieber nett unterhalten will, als wirklich etwas zu kaufen. Beim Stück „Big Move“ wird zuerst ein Manager dargestellt, der sich über die Herausforderungen als Führungskraft beklagt. Dabei wird klar, dass er als Führungskraft sich so sehr mit den Problemen beschäftigt, dass er den Blick nach vorne vergessen hat. Dann kommen zwei Tänzerinnen auf die Bühne, die ihm verdeutlichen, dass man in Bewegung bleiben muss um andere zu bewegen. Das Stück



endet damit, dass der Manager es schafft, dass das Publikum aufsteht und sich mit ihm bewegt und es wird klar: Du musst dich selbst bewegen um andere zu bewegen.

Beim Situationstheater konnten die Zuschauer Begriffe vorgeben wie z.B. Stau oder Feierabendverkehr, woraufhin die Schauspieler spontan eine Szene in diesem Zusammenhang spielten.

Es gab viel zu lachen und auch einiges was man in den Alltag mitnehmen konnte. Durch das schauspielerische Können der Darsteller blieb vieles besonders gut in Erinnerung.

Sebastian Rieflin

LOUNGESESSEL OTTO:
„ICH BIN OFFEN IN ALLE RICHTUNGEN FÜR
SÄMTLICHE VERBINDUNGEN.“
DESIGN CARLOS TISCAR



Zwischen afrikanischen Klängen und scharfen Gerichten

08.08.2010 **AKI**

An zwei Tagen bewegten AKI'ler zu rhythmischen Trommeln bei strahlendem Sommerwetter etliche Personen dazu, nicht nur zu feiern und gut zu essen, sondern Malaria-Netze für Afrika zu erwerben.

Alle 30 Sekunden stirbt ein Kind in Afrika an Malaria

Nothing but nets - ein weltweites Projekt zu Finanzierung und Verteilung von Malaria-Netzen in Afrika – war das Motto der 2-tägigen Spenden-Aktion. Um die Spendengelder sicher und ohne bürokratischen Aufwand überweisen zu können, arbeiteten die Wirtschaftsjunioren Freiburg mit den Wirtschaftsjunioren Donau-Ries zusammen, die speziell zur Unterstützung der Kampagne einen eigenen deutschen Verein gegründet haben. (www.nothingbutnets.de)

Menschen von Spenden zu überzeugen, ist heute schwieriger denn je. Die Skepsis, dass das Geld sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt wird, überwiegt – leider. Auch die Arbeit der AKI-ler an diesen beiden Tagen stand vor dieser Herausforderung. Unterstützend konnten wir neben den virtuellen Netzen ein Original-Netz vorlegen sowie exklusiv für nothing but nets hergestellte „Freytag“ Taschen zum Verkauf anbieten.

Mit viel Passion schafften es die zwei Teams dennoch Spendengelder für insgesamt 23 Netze zu erhalten. Außerdem wurden drei Freytag Taschen verkauft, die nochmals je fünf Netze ausmachen.



Eine gelungene Aktion auf einem Festival, das auch dieses Jahr wieder von der Sonne geküsst war. Danke an alle Beteiligten für die Unterstützung.

Kerstin Spurk

Besuch des Jazzfestivals in Basel

13.08.2010 **Tri**

"Em Bebbi sy Jazz" lässt trinationale Wirtschaftsjunioren swingen: Denn in den Basler Gassen erklingt im August an mehr als 30 Spielorten Jazzmusik in allen Varianten. Bei gutem Wetter tauchte also eine Gruppe von rund 15 Wirtschaftsjunioren in das New Orleans Feeling ein und verbrachte den Abend mit schöner Musik, gutem Essen und netten Gesprächen.

Dr. Jenny Arens



Komm an Bord

14.08.2010 **AKG**

... hieß es am 14.08. Der AKG, organisiert durch Lennart Grumer, hatte zum Segeln auf dem Schluchsee eingeladen. Obwohl die Teilnehmer die Tage zuvor bereits die Hoffnung auf schönes Wetter (fast) aufgegeben hatten, fanden sich an diesem Tag 16 WJler und Freunde bei klarem Wetter zum Einschiffen am Schluchsee ein.

Angeführt durch zwei erfahrene Skipper und nach einer Sicherheitseinweisung ging es dann auf zwei Booten aufs Wasser. Dort durfte dann jeder – unter Anleitung des Skippers – alle Positionen auf dem Segelboot einnehmen: Dem (zunächst immer eher zaghafte) Ruf der frischgebackenen Steuermänner „Klar zum Wenden“ folgte die bereits geübte Antwort des Vorschoters „Ist klar“. Während die eine Crew nach dem Wind jagte, vergnügte sich die andere – mangels Wind – mit Rum. Am Ende des Tages (siehe Foto) waren dann alle wieder froh, an



Land zu sein; den Tag auf „See“ werden aber alle in schöner Erinnerung behalten, was sich auch daran messen lässt, dass die meisten sich gleich wieder für nächstes Jahr anmeldeten.

Lennart Grumer



BuKo Karlsruhe

02.09.2010 – 05.09.2010

Unter dem Motto „vielfalt.erleben.“ luden die Wirtschaftsunioren Karlsruhe als sympathisch-badischer Gastgeber zur diesjährigen Bundeskonferenz in die TechnologieRegion ein.

Wer schon den Donnerstagnachmittag in Karlsruhe verbringen konnte, hatte unter anderem gleich die Möglichkeit einer ganz besonderen Stadtführung. Mit 14 Segways wurde nach einer kurzen Einführung in die Technik die Stadt auf zwei Rädern unsicher gemacht. Von der IHK aus ging es durch die Fußgängerzone zum Karlsruher Schloss, durch den Schlossgarten, vorbei am Karlsruher Zoo und quer über den Marktplatz.

Abends kamen alle Teilnehmer bei dem Welcome-Lounge im Stephanssaal zusammen und man feierte gemeinsam den Einstieg in das BuKo-Wochenende, was zur Folge hatte, dass einige bereits am ersten Morgen das geplante Tai Chi Chuan / Qi Gong oder das Wake-up Gym mit Benny ausfallen lassen mussten, während es für andere am Freitag erst so richtig los ging.

Neben Besichtigungen des Kernkraftwerkes in Philippsburg, des ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) oder des Logistikzentrums der Robert Bosch GmbH wurde am Freitag auch gleich ein Highlight angeboten, der Trainer der Herren-Handball-Nationalmannschaft Heiner Brand zeigte auf, wie man „mit Leidenschaft Unmögliches

August / Sept.



möglich machen“ kann. Wer lieber körperlich seine Grenzerfahrungen machen wollte, konnte dies im Hochseilgarten in luftiger Höhe tun.

Die Teilnehmer des Cocktaillurses trafen sich bereits gegen Nachmittag im Badisch' Brauhaus, noch bevor die Badisch' Night in der urig, rustikalen Lokalität eingeläutet wurde. Auf zwei miteinander verbundenen Ebenen wurde bei Musik und einem Buffet ausgiebig gefeiert.

Während einige von uns den Samstag über bei der Delegiertenversammlung verbrachten, standen wieder einige Höhepunkte auf dem Plan, die einem die Programmwahl nicht gerade leicht machten. Neben Norman Bücher, der mit „break your limits“ zeigte, was man im Business vom Extremsport so alles lernen kann, gab es die Möglichkeit den SWR live zu besichtigen. Und wer sich lieber draußen in der Natur sportlich betätigen wollte, konnte dies bei einer Mountainbike-Tour durch die Umgebung tun. Speziell für Senatoren gab es die Chance einer außergewöhnlichen Museumsbesichtigung. Im Unimog Museum in Gaggenau gab es nicht nur viel zu sehen, durch ein Fahrertraining wurde dem einen oder anderen bewusst, wie man sich auf unwegsamem Gelände in einem Unimog fühlt.

Im Hinblick auf den abendlichen Ball am Samstag konnten sich einige tagsüber in einem Crash-Tanzkurs oder mit einer Ball-tauglichen Frisur auf die glamouröse Abendveranstaltung vorbereiten. Getreu dem Motto „Vielfalt der Jahrzehnte“ gab

es nach feierlichem Empfang eine kulinarische Zeitreise am Buffet und ein abgestimmtes Unterhaltungsprogramm. Die Bundespreisverleihung zeigte wieder zahlreiche Projektideen auf, die in den Kreisen mit viel Engagement umgesetzt wurden. Leider konnten wir aus Freiburg dieses Mal keinen Preis mit nach Hause nehmen.

Wer nach dem offiziellen Teil noch fit war, feierte bei der After-Party im Club „Die Stadtmitte“ trotz Ball-Outfit kräftig weiter.

Bei dem Farewell-Brunch am Sonntag im Ettlinger Schloss fand nach drei interessanten Tagen - mit viel Spaß, tollen Erfahrungen und ausgiebigem Netzwerken - und drei langen Nächten die Staffelübergabe an die Wirtschaftsjunoren in Mainz statt. Mit 29 Teilnehmern aus Freiburg waren wir der am stärksten vertretene Kreis auf dieser Konferenz.

In unseren einheitlichen T-Shirts sowie durch unseren Messestand auf der Trade-Show und unser Gemeinschaftsgefühl auch bei den Abendveranstaltungen konnten wir somit besonders viel Aufmerksamkeit für unsere LaKo 2011 in Freiburg gewinnen. Für mich als Konferenz-Firsttimer war die BuKo in Karlsruhe eine tolle Erfahrung, ich konnte zahlreiche Kontakte knüpfen und werde sicherlich auch zukünftig immer gerne wieder Konferenzen besuchen und die Teilnahme auch weiterempfehlen!

Sandra Kiefer

Kletterevent der trinationalen Wirtschaftsunioren

18.09.2010 **Tri**



Weil ein gutes grenzüberschreitendes Netzwerk auch durch gemeinsame Ereignisse geprägt wird, plant der trinationale Kreis der Wirtschaftsunioren bewusst Aktionen, die Zusammenhalt und Teamgeist fördern: So gingen die trinationalen Wirtschaftsunioren bei ihrem diesjährigen Sommerevent zum Klettern ins Elsass. Thorsten Riedling, Mitglied der Wirtschaftsunioren Freiburg und Inhaber des Waldseilgartens

in Freiburg, hat uns fachkundig in die Kunst des Kletterns eingewiesen. So erklimmen wir die erste Bergwand, während wir von unseren Teampartnern aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz gesichert wurden. Eventuelle Sprachschwierigkeiten und Berührungsängste waren so schnell überwunden.

Dr. Jenny Arens

Mittendrin... OHSE in der Praxis bei Tscheulin

23.09.2010 **AKM**



Die Tscheulin-Rothal GmbH, die zu der Unternehmensgruppe der amcor Flexibles gehört, produziert und vertreibt hochwertige flexible Packstoffe und technische Folien. Im wesentlichen werden Unternehmen der Lebensmittel-, Molkerei-, Süßwaren- und Pharmaindustrie sowie Hersteller von Isolations-

material beliefert. Bei amcor Flexibles Tscheulin-Rothal GmbH in Teningen sind rund 380 Mitarbeiter beschäftigt.

Dr. Wilfried Jud, Geschäftsführer des Tengerer Amcor Werks, stellte uns die traditionsreiche Geschichte von Tscheulin vor. Interessant waren auch seine Ausführungen zur näheren Vergangenheit und der aktuellen Situation. Die vielen Verkäufe und damit verbundenen Konzernmitgliedschaften stellen eine besondere Herausforderung dar.

Bei der anschließenden Produktionsbesichtigung wurde eines ganz deutlich. Getrieben von den Vorgaben der jeweiligen Konzernmütter, legt man bei Tscheulin größten Wert auf ein leistungsstarkes Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem. In einer anschließenden Diskussionsrunde wurde uns die Bedeutung von OHSE (Occupational Health, Safety, Environment) verdeutlicht und wir bekamen interessante Einblicke in die praktische Anwendung.

Holger Wiedel

September

Stufen zum Erfolg 2010



Der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft" der WJ-Freiburg führte zum fünften Mal das Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ an ausgewählten Hauptschulen in der Region durch.

Die Teilnahme von 23 Schulen und fast 500 Schülern waren das Ergebnis des tollen Projektes, das stetig wächst. Die HauptschülerInnen wurden durch 42 TrainerInnen der WJ in 3 Stufen à 2 Stunden in ihren Klassen auf die bevorstehende Bewerbungsphase vorbereitet. Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl fand die diesjährige Abschlussveranstaltung - an der wieder ausgesuchte Präsentationen der SchülerInnen zum Thema Bewerbung gezeigt wurden -- am 08.07.10 im Paulussaal Freiburg statt. Hier wurden auch die Teilnahmezertifikate in feierlichem Rahmen durch Regierungspräsident Herrn Julian Würtenberger und dem Projektteam überreicht.

Das Ziel der „Stufen zum Erfolg“ ist es, den HauptschülerInnen eine wirtschaftsnahe Unterstützung bei den bevorstehenden Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz zu geben. Sie lernen von den TrainerInnen an praktischen Beispielen, was bei Bewerbungen für Unternehmen wirklich wichtig ist und welche Auswahlkriterien für einen Auszubildenden entscheiden können.

Mit einer inhaltlich und didaktisch ausgereiften Konzeption wird in drei aufeinander aufbauenden Modulen das Selbstbewusstsein der HauptschülerInnen gestärkt, Ihre soziale Kompetenz verbessert und die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht.

Die Stufen zum Erfolg:

1. Knigge für Bewerber
2. Erfolgreiche Bewerbung
3. Berufscasting
4. Abschlußpräsentation und Zertifikatsübergabe

Darüber hinaus tragen die Stufen seit vielen Jahren zum intensiveren Austausch zwischen den regio-



nen Schulen und der Wirtschaft bei. Die lokale Presse begleitete die Aktivitäten erneut mit großem Interesse, und wir konnten eine sehr große Medienpräsenz verzeichnen

Für die TrainerInnen der WJ war es wieder ein spannendes Projekt, bei dem wir Jahr für Jahr viel Spaß haben und in den Schulen viele positive Überraschungen erleben durften. Zudem haben wir durch die Stufen zum Erfolg die Möglichkeit, die HauptschülerInnen ein Stück auf diesem wichtigen bevorstehenden Weg zu begleiten.

Die Vorbereitungen für 2011 laufen bereits in vollem Gange. Interessenten sind immer wieder gerne willkommen und können sich direkt beim Projektteam melden.

*Projektteam 2010: Prof. Dr. Andreas Feller,
Mario Cristiano, Martin Männer*

Die Wirtschaftsunioren auf dem Schloss

28.09.2010 **AKG**



Am 28.09.2010 luden wir uns zu einem Blauen Sessel auf Schloss Ebnet ein. Im wunderschönen Gartensaal stand uns der Schlossherr, Unternehmer und Politiker Nikolaus von Gayling-Westphal Rede und Antwort.

Die anwesenden WJler und Freunde hatten an diesem Abend die Gelegenheit, einen Mann kennen zu lernen, der in keines der genannten Klischees so recht passen wollte. Dass Schlossherren selten sind war allen klar: Aber auch die Antworten, die er auf politische und unternehmerische Fragen gab, waren ungewöhnlich. Als Besitzer eines großen Forstbetriebs betrachtet er die unternehmerischen Zyklen nicht in vierteljährlichen Bilanzen, sondern

in Generationen. Als Politiker sieht er sich nicht als Gegner der anderen Politiker vor Ort, sondern möchte seine Qualitäten und die Ziele seiner Partei auf ungewöhnliche Weise im Wahlkampf z.B. durch gemeinsame Wanderungen und Vorträge darstellen.

Alle Anwesenden hatten einen interessanten Abend mit Einblicken in das Leben eines echten Europäers, einem der ersten Schüler von Dahrendorfs, der in seinem bisherigen Leben vor allem im Stillen gewirkt hat und von dem nun öffentlich noch einiges zu erwarten ist.

Florian Braune

Freiburg Academy 2010: Sonne, Golf und JCI

01.10.2010 **KOMM**

Bei herrlichen Wetter und angenehmen Temperaturen war es am 1. Oktober 2010 wieder soweit: die Academy Veranstaltung der Wirtschaftsunioren Freiburg stand an. Als Location wurde abermals der Golfclub Tuniberg e.V. in Munzingen gewählt – auch dieses Mal wieder eine gute Wahl.

Bei Kaffee in der warmen Sonne trafen pünktlich alle Teilnehmer ein, und nachdem die Tassen geleert waren ging es samt Trainer auf die Driving-Range. Nach einer angenehm kurzen theoretischen Einführung über die grundlegendsten Basics, ging es dann auch direkt zum praktischen Teil über, und jeder durfte sich, ausgestattet mit Schläger und einem ordentlichen Satz Bälle, am Abschlagen versuchen. Es lag wohl am Platz, am Schläger und an der hoch stehenden Sonne, auf jeden Fall entsprach,



Sept. / Okt.



zumindest bei mir, die Lernkurve der Flugbahn meiner abgeschlagenen Bälle... und diese war sehr flach und meist auch sehr kurz. Aber da war ich wohl eher die Ausnahme, bei den meisten flogen die Bälle nach kurzer Zeit und mit ein paar kompetenten Hinweisen unseres Trainers nicht nur weit, sondern auch in die richtige Richtung... naja – zumindest bei den anderen.

Da Golf nicht nur aus weiten Schlägen besteht, ging es nun auf das Grün und ans „Putten“. Kurzes, super gepflegtes Gras, leichte Anhöhen und Täler, dazwischen schön platziert die eigentlichen „Holes“... und keine wirklich großen Entfernungen – dies sollte meine Stunde sein. War sie aber leider nicht.

Nachdem wir alles etwas geübt hatten, wurden die Regeln verschärft und eine kleine Competition im „Putten“ durfte ausgetragen werden (klingt fast so, als hätte ich zumindest bei den Begriffen etwas gelernt). Dazu aber später noch mehr.

Genug der sportlichen Betätigung – neben dem Kennenlernen und Netzwerken stand heute auch noch etwas Bildung hinsichtlich JCI auf dem Programm. In den Räumen des Golfclubs hatten wir eine ruhige Ecke reserviert und Maria brachte uns „Neuen“ Idee, Struktur und Aufbau der JCI und WJ-Organisationen näher. Vom Weltverband zu den Landesverbänden bis runter zu unseren Freiburger Wirtschaftsjuvenen, inklusive Vorstellung der einzelnen Arbeitskreise durch die Arbeitskreisleiter.



Im Anschluss wurden noch die Gewinner unserer Golf-Competition geehrt – wie zu erwarten war ich auch dabei... bei der Gruppe die leer ausging. Machte aber nichts, denn nicht nur das leckere Essen im Anschluss tröstete darüber hinweg, sondern auch ein superschöner und informativer Tag mit neuen Freunden bei den Wirtschaftsjuvenen Freiburg und die Bestätigung: hier mitzumachen war die richtige Entscheidung.

Marcel Rottler

AKI zu Besuch bei der Schweizer Nationalkonferenz

09.10.2010 **AKI**



Am Morgen des 9.10.2010 machten sich kurz entschlossen Ágnes Urbancsek (AKI-Leiterin 2011), Melanie Enderle (unsere Konferenzdirektorin der LAKO 2011) und Peter Hirtler (AKI-Leiter 2010) auf den Weg in Richtung Schweiz. Kreuzlingen war unser Ziel, denn dort fand an diesem Tag die Schweizer Nationalkonferenz 2010 am schönen Bodensee statt. Diesen Anlass wollten wir Freiburger uns nicht nehmen lassen und persönlich die Einladung für unsere Schweizer Kollegen aussprechen an unserer LAKO 2011 teilzunehmen.

In Kreuzlingen angekommen haben wir dies dann auch gleich in die Tat umgesetzt. Auf der Trade-show waren etliche Schweizer Kreise vertreten und haben uns mit offenen Armen empfangen. Wir konnten uns dem tollen Spirit der ganzen Veranstaltung nicht entziehen und kamen an nahezu jedem Stand in den Genuss von lokalen Spezialitäten.

Zitat: „Wenn Du diesen Käse hier probierst, dann kann es gut sein, dass Milch von meiner Kuh darin ist!“ ... welcher Freiburger Wirtschafts junior kann das von sich selbst ebenfalls und gleichermaßen stolz sagen?

Aber von wegen alles nur Käse. Nein, auch Bier, Brot und edle Brände, bis hin zu Desserts und edlen Pralinés war alles geboten. Und genauso offen wurden auch unsere Einladungen angenommen. Den sicherlich größten Coup haben wir bei den Kollegen aus Fribourg gelandet. Hier wollen die Jaycees unseres Schweizer Namens-Pendants sich etwas ganz spezielles einfallen lassen und mit einer kleinen Delegation bei unserer LAKO 2011 vor Ort dabei sein.

Was genau das sein wird? Der AKI und seine Vertreter arbeiten daran, dass hier in den nächsten Wochen mehr „Fleisch an den Knochen“ kommt.

Peter Hirtler

Vauban-Besichtigung des AK-Tri

20.10.2010 **Tri**

Freiburg steht nicht nur für schöne Altstadtgassen sondern auch für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Besonders bekannt hierfür ist der Projekt-Stadtteil Vauban. Eine bunt gemischte Gruppe von Wirtschafts juniorern aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland hat sich daher direkt vor Ort über die Themen Energieeinsparung, Verkehrsreduzierung und soziale Integration informiert. Architekt Meinhard Hansen vom Architekturbüro Hansen führte uns zu diesem Anlass durch das Viertel und gewährte Einlass in seine eigene Passivhaus-Wohnung. Herr Hansen hat zahlreiche Passivhäuser in Vauban geplant und gab uns viele interessante Details mit auf den Weg.

Dr. Jenny Arens



Mittendrin... im neuen Werk bei der Großmetzgerei Gruninger

22.10.2010 



Die Maschinen laufen wieder bei Gruninger. Weniger als 16 Monate nach dem verheerenden Brand am 29. November 2008 wurde die Produktion in dem neu gebauten Werk in Freiburg aufgenommen.

Wir hatten am 22.10.2010 die Möglichkeit, die Abläufe in diesem neuen Werk hautnah mitzerleben. Und da sich die Produktion primär morgens abspielt, mussten wir auch richtig früh aufstehen. Wir trafen uns um 6:45h vor dem neuen Werk in Hochdorf und starteten bereits um 7:00h mit der Besichtigung. Bevor wir in die eigentliche Produktion kamen, konnten wir uns einen Überblick über die Dimensionen des neuen Gebäudes verschaffen. Alleine die verbaute Haustechnik und Gebäudeinfrastruktur waren schon beeindruckend.

Nachdem alle mit Schutzbekleidung ausgerüstet waren, führte uns Geschäftsführer Michael Gruninger durch die Produktion. Die einzelnen Produktionsbereiche und deren Organisation waren hierbei die Hauptthemen. Zudem konnten wir auch viel über den Lebensmittelmarkt in dieser Branche erfahren. Beim abschließenden gemeinsamen Frühstück wurde der Brand im alten Werk genauso thematisiert, wie die Entwicklung vom Filialgeschäft bis hin zum Fernsehverkauf.

Holger Wiedel

Wer feste arbeitet soll auch Feste feiern

30.10.2010



Am 30. Oktober trafen sich die Mitglieder des LA-KO-Organisationsteams mit Partnern und Kindern zu fast noch nächtlicher Stunde um 9 Uhr morgens auf der Wiese vor dem Mundenhof-Eingang. Nicht alle sahen wirklich munter aus, aber alle kamen dennoch pünktlich ;-)) Schließlich war ein Samstag voller Spaß und Aktivitäten angekündigt worden. Wir wollten uns bei Gruppenaufgaben und Bogenschießen selbst ein kleines bisschen für die bis dato geleistete LAKO-Arbeit belohnen. Insbesondere auch die Familien und Partner sollten für etliche Stunden "Verzicht" entschädigt werden. Torsten Riedling hatte mit seinem Team bereits einige Vorbereitungen getroffen, so dass wir nach einer ersten Tasse Kaffee gleich loslegen konnten. Alle hatten ihren Spaß bei den nicht immer einfachen Gruppenaufgaben, die uns einmal mehr gezeigt haben, dass Teamwork meist besser ist als Einzelaktionen.

Auch beim Bogenschießen kamen wir auf unsere Kosten und konnten mit Sportbögen einmal austesten wie ruhig die eigenen Hände und wie scharf die Augen sind.

So konnte auch das leider nicht ganz optimale Wetter die Stimmung der rund 30 Teilnehmer nicht trüben. Und einige dachten bereits schon über einen Urlaub im Sherwood-Forest nach. Den Abschluss dieses Tages bildete ein gemeinsames Mittagessen im Gutshof in Umkirch.



So motiviert durch diesen gemeinsamen Tag gingen die von unserer LAKO-Direktorin Melanie Enderle verteilten Arbeiten dann auch wieder besser von der Hand.

Ralf Rombach



Spendenübergabe an Jugendzentren

19.11.2010 **AKS**

Für Herrn Götten vom Jugendzentrum Brühl-Beurbarung und Herrn Glaesner vom Jugendzentrum Stühlinger war es ein bisschen wie Weihnachten, als sie per Anruf von ihrem Glück erfuhren. Der AKS unterstützt mit den gespendeten Geldern vom Fußballturnier im Juni diese beiden Jugendzentren mit je 400 Euro.

Die Kids vom Jugendzentrum Brühl-Beurbarung durften an einer Städtetour mit Besuch eines Erlebnisbades teilnehmen.

Für die Jugendlichen aus dem Stühlinger ging es in der Vorweihnachtszeit nach Besançon. Neben dem Besuch der Burg und dem Weihnachtsmarkt stand eine Stadterkundungsrallye an. Auch der Austausch mit anderen Jugendlichen aus Besançon



fand statt. Für die Jugendlichen beider Einrichtungen war dies ein ganz besonderes Erlebnis, was mit Hilfe unserer Spende möglich gemacht wurde.

Simone Büssers

Marc M. Galal: „Machtfaktor Kommunikation“

20.11.2010

Am 20. November hatten die Wirtschaftsjunioren Freiburg einen der besten Vertriebstrainer zu einem exklusiven Coaching in Freiburg zu Gast. Einen ganzen Tag lang wurden über 120 Wirtschaftsjunioren in die Geheimnisse der Kommunikation eingeweiht. In der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg wurde ein ganzer Samstag genutzt, um die Kommunikationsfähigkeiten jedes Mitglieds zu verbessern. Die tollen Räumlichkeiten boten ausreichend Platz für intensive Gespräche in den Pausen und beim Mittagessen in der schuleigenen Kantine. Das Training umfasste alle Facetten der Kommunikation. Es startete mit dem eigenen Wirken auf andere bis zu dem Erkennen der Persönlichkeitsmuster ihres Gegenübers. Marc M. Galal hat in diesem Seminar viele sofort umsetzbare Tipps für den Alltag präsentiert. Für viele Teilnehmer war es auch spannend zu hören, wie sie die eigenen Glaubenssätze erkennen und positiv beeinflussen können. Dieses Topseminar hat uns auch die Möglichkeit geboten, neue Mitglieder für die Wirtschaftsjunioren Freiburg und den Freundeskreis zu gewinnen.



Für die tolle Mitarbeit bei der Organisation der Veranstaltung bedanke ich mich bei Nadine und Sandra Kiefer sowie Peter Voigt. Natürlich gilt mein Dank auch unserem Sponsor für die Veranstaltung „Graf Kanitz & Schüppen Steuerberatungsgesellschaft mbH“, der es uns ermöglicht hat, diese tolle Veranstaltung für unsere Mitglieder kostenfrei anbieten zu können.

Branco Borchert

VITA
seit 1985
NATURMARKT

Bewusst leben - mit Freude einkaufen



Mens sana in corpore sano

(Juvenal, ca. 60 - 140 n. Chr.)

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“

Den gesunden Geist bekommen Sie bei uns nicht direkt.
Aber alles für einen wohlgenährten Körper!

100% Bio - 100% Geschmack
Bewusst leben - mit Freude einkaufen



Vita Naturmarkt
Robert-Bunsen-Str. 6
79108 Freiburg

0761-500 508
info@vita-naturmarkt.de
www.vita-naturmarkt.de

Kamingespräch zum Thema "Agiles Projektmanagement: was bedeutet das und was sind die Vorteile?"

23.11.2010 **BiWi**

Alle reden davon, aber will man's auch haben? Und kann man Prinzipien aus der IT-Branche auf andere Anwendungsbereiche übertragen? Ende November traf sich eine Runde Unerschrockener und ließ sich von Kai Jansen und Kristina Birn erklären, was „agiles Projektmanagement“ konkret bedeutet und wo Chancen und Grenzen des Konzepts liegen. Kernstück dieser Philosophie ist das sogenannte Agile Manifest aus dem Jahr 2001, mit den vier Leitsätzen 1. Individuen und Interaktionen sind wichtiger als Prozesse und Werkzeuge 2. Funktionierende Programme sind wichtiger als ausführliche Dokumentation 3. Die stetige Abstimmung mit dem Kunden ist wichtiger als die ursprüngliche Leistungsbeschreibung in Verträgen 4. Der Mut und die Offenheit für Änderungen stehen über dem Befolgen eines festgelegten Plans

Diese Leitlinien sollen helfen, in einer Welt von sich schnell verändernden Anforderungen und (Kunden-) Wünschen trotzdem funktionsfähige Produkte in überschaubaren Zeiträumen fertigzustellen.

Dazu gehört auch ein verändertes Rollenverständnis: Eine wichtige Funktion übt der Scrum Master aus, der für ein möglichst reibungsloses und produktives Arbeitsumfeld des Projektteams verantwortlich ist - im Zweifelsfall bis hin zur Kaffeesorte und der Wandfarbe.

Scrum als eine Ausprägung der agilen Programmierung wurde ausführlich vorgestellt und erläutert. Zur Auflockerung konnten die Teilnehmer einzelne Aspekte dieser Vorgehensweise (wie den Planning Poker) auch konkret ausprobieren. Die lebhafteste Diskussion zeigte, dass die agile Vorgehensweise auch jenseits der Software-Entwicklung interessante Ansätze bietet, aber an einigen Punkten (wie beispielsweise einer belastbaren Angebotskalkulation) auch an ihre Grenzen stößt. Wie bei jedem Gedankengebäude gilt aber natürlich auch hier die Freiheit, die Aspekte zu übernehmen, die nützlich sind, und den Rest interessiert aus der Ferne zu betrachten.

Kristina Birn

„Ein Wunsch frei“

03.12.2010 – 04.12.2010 **AKS**

Das Projekt „Ein Wunsch frei“ ermöglichte die Renovierung des Jugendraumes Twister des Jugendclubs Hartheim. Mit großer Teilnahme der Jugendlichen wurde gestrichen und renoviert. Zeitweise waren bis zu 17 Mädchen und Jungen tatkräftig mit dabei. Die Wirtschaftsjuvenoren waren federführend bei der Vorplanung und Umsetzung mit vor Ort. Durch die zusätzliche Geldspende der Junioren und des Freundeskreises der WJ konnten wichtige Neuanschaffungen und Instandsetzungen finanziert werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, und alle sind sich einig: Die Atmosphäre wurde erheblich gesteigert, und die Jugendlichen fühlen sich wieder deutlich wohler. Gleichzeitig steigen das Verantwortungsgefühl sowie der Zusammenhalt, den so eine Gemeinschaftsleistung mit sich bringt. Das Projekt wird im kommenden Jahr auf alle Fälle fortgesetzt.

Frank Hirtler



Weihnachtsfeier 2010

03.12.2010 **KOMM**



Am 03. Dezember trafen sich feierfreudige Wirtschaftsjunioren, Fördermitglieder und Freundeskreismitglieder im Restaurant „Wiehre Bahnhof“ ein. Bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt luden der amtierende Vorstandsvorsitzende Alexander „Miraculix“ Vogel (siehe Bild) und die Kandidatin für das Amt für den Vorsitz 2011, Maria Stiebler zu einem wärmenden Glühwein im Freien ein.

Nachdem rund 30 Mitglieder vorgeglüht hatten, traf man sich dann zum ersten von drei Gängen im warmen und gemütlichen Gastraum des Restaurants, in der noch eine weitere Feier in vollem Gange war. Jeder hatte, wie in den vergangenen Jahren, an ein Wichtelgeschenk gedacht, die später am Abend unter den Mitgliedern verteilt werden durften. In diesem Jahr entschieden die Mitglieder selbst, ob die Geschenke mit eigens dafür gedrucktem WJ-Freiburg-Geld ersteigert werden sollten oder ob wie in den vergangenen Jahren um die Geschenke gewürfelt werden soll.

Einstimmig entschied man sich für das sehr spaßige Würfeln und so wechselten die Anwesenden bei jedem Wurf einer 6 fleißig ihren Platz, um das gewünschte Geschenk zu ergattern. Am Ende freute sich jeder über sein Geschenk, und nach dem Dessert ließ man den Abend gemütlich mit tollen Gesprächen ausklingen.



Die Weihnachtsfeier ist immer wieder eine tolle Möglichkeit sich auszutauschen, und ich persönlich freue mich schon auf die Feier im nächsten Jahr.

Kai Jansen

Blauer Sessel mit Frau Antoinette Klute-Wetterauer

09.12.2010 **AKG**



Am 09. Dezember durften wir zu Gast sein bei Frau Klute-Wetterauer auf dem Angell-Campus. Nach einem Rundgang durch das grundlegend modernisierte und beeindruckende Gebäude an der Ecke Kronenstraße/Lessingstraße nahm Frau Klute-Wetterauer auf dem Blauen Sessel Platz. Im Kaminzimmer, bei beeindruckendem Blick über Freiburg stellte sich Frau Klute-Wetterauer den Fragen von Alexander Vogel und Florian Braune.

Die rund 30 anwesenden Wirtschaftsjuvenen waren von der unternehmerischen Energieleistung von Frau Klute-Wetterauer sehr beeindruckt. Sie hat es geschafft, die ehemals kleine Angell-Schule innerhalb von 25 Jahren in eine renommierte Unternehmensgruppe mit diversen Schulzweigen und einer Hochschule zu entwickeln: Eine klare Vision die Menschen begeistert, gepaart mit einer Überzeugungskraft das Richtige zu tun. Glück, die richtigen Leute um sich zu haben und sich auch durch Rückschläge nicht von seiner Idee abbringen lassen.

Frau Klute-Wetterauer kann den Junioren als Beispiel dafür dienen, welcher Erfolg möglich ist, wenn man seine unternehmerischen Ideen konsequent umsetzt.

Neben unternehmerischen Themen wurde über die deutsche, baden-württembergische und die Bildungslandschaft in Freiburg gesprochen. Frau Klute-Wetterauer berichtete uns wie sie die Bereiche Familie und Beruf als Unternehmerin und Mutter von zwei Kindern verbunden hat. Bei einem guten Glas Wein im gemütlichen Kaminzimmer



tauschten sich die Teilnehmer nach dem Gespräch auf unserem Blauen Sessel zu Bildungsthemen noch weiter aus.

Florian Braune

Trommelworkshop zum Jahresabschluss

15.12.2010 **AKI** **Tri**

Ein Highlight auf den JCI Konferenzen weltweit: der Trommelworkshop. In diesem Jahr haben wir ihn nach Freiburg geholt, um unser trinationales Abschlussevent, wie auch schon in 2009, zusammen mit dem Arbeitskreis Internationales aus Freiburg zu gestalten. Jeder Teilnehmer wurde mit einer afrikanischen Trommel ausgestattet und unter Anleitung unserer Trainerin, Frau Annette Lorenz-Kalomba, Teil eines mitreißenden Drumming Events mit Teamgefühl! Mal gemeinsam, mal alleine wurde der Takt getrommelt, laute und leise Töne geschlagen und so die Vielfalt dieses Instrumentes kennengelernt. Zwischen den einzelnen Sessions genossen wir die Küche des Restaurants zum Rappen auf dem Münsterplatz in Freiburg. Wer wollte, schlenderte vorher noch über den wunderschönen Weihnachtsmarkt.

Dr. Jenny Arens



Werbung im XXL-Format

Großformat Fotos

Banner und Schilder

Plakate und Poster

Rollup-Display

Aufkleber und Etiketten

Fahrzeug-Beschriftungen

Fotografie
Werbung
Druck
Internet
Multimedia

Vom Entwurf bis zur Produktion – professionelle Werbung im Großformat. Mehr Info's erhalten Sie in unserer Broschüre, die wir Ihnen gerne zusenden.



07666 / 8821-0 · www.medienhaus-denzlingen.de



MEDIENHAUS DENZLINGEN

Dezember

Ausblick auf 2011

„Freudige Erwartung gepaart mit dem Bewusstsein, dass noch viel zu tun ist“. Mit diesen Worten möchte ich die momentane Stimmung im Kreis Freiburg beschreiben.

Seit Herbst 2009 sind wir nun schon mit den Vorbereitungen beschäftigt und sehen das Jahr 2011 immer wieder vor uns. Und nun ist es da, das Jahr der Landeskongress in Freiburg. Die ersten großen Schritte haben wir bereits getan, aber wir haben auch noch einige zu gehen.

Ende November hat sich das alte und neue Vorstandsteam ein Wochenende auf dem Feldberg getroffen, um in einem gemeinsamen Strategie-Workshop die Ziele und Aktivitätsschwerpunkte für das nächste Jahr festzulegen, weiter an unserem Selbstverständnis zu arbeiten und als Team zusammen zu wachsen.

Unser Ziel ist es nicht nur, eine LaKo zu organisieren, die allen in besonderer Erinnerung bleiben wird, sondern parallel auch unsere Kreisprojekte weiter voran zu bringen und deren Qualität zu sichern.

Wir möchten noch mehr Mitglieder für die aktive Projektarbeit begeistern, ihnen zeigen, wie viel Spaß es macht, gemeinsam etwas zu bewegen. Die Freiburger Wirtschaftsjuvenen zeichnet ein starker Zusammenhalt und eine ausgeprägte Dynamik aus. Wir möchten diesen Zusammenhalt und diese Dynamik nutzen, um auch dieses Jahr wieder viele neue Mitglieder zu gewinnen und uns gemeinsam mit ihnen in sozialen und gesellschaftlichen Projekten ehrenamtlich zu engagieren.

Eine Besonderheit unseres Netzwerks ist der sehr große Freundeskreis. Die Zusammenarbeit mit und den Kontakt zum Freundeskreis wollen wir auch dieses Jahr weiter intensivieren und einen aktiven Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Ein Ziel ist es, uns als Verband weiterzuentwickeln und die persönliche Entwicklung unserer Mitglieder zu fördern.

In der Öffentlichkeit wollen wir als DAS Freiburger Netzwerk der jungen Wirtschaft wahrgenommen werden. Unsere Stärke ist eindeutig unsere Vielseitigkeit. Gleichzeitig gilt es, unser Profil klar zu kommunizieren und unsere Werte durch unser Handeln zu verdeutlichen. Wir stehen für verantwortungsbewusstes Unternehmertum und versuchen, dieses täglich zu leben und vorzuleben.

Die Vorstandsteams der Jahre 2010 und 2011 freuen sich mit euch gemeinsam auf das kommende Jahr. Wir wollen gemeinsam mit euch vieles bewegen. Dafür müssen wir uns alle weiterhin mit Begeisterung engagieren.

Für die Vorstandsteams
2010/2011

Maria Stiebler



Wir trauern um

Eugen Martin

der uns seine weiterführenden Ideen vermittelt und vorgelebt hat.

Herr Eugen Martin war uns Wirtschaftsjuvenen Freiburg und unserem Freundeskreis jahrzehntlang in besonders enger Weise verbunden. Die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und der Austausch mit jungen Menschen waren ihm in all den Jahren ein Herzensanliegen. Seine Offenheit und menschliche Ausstrahlung sowie sein vielfältiges soziales Engagement war für uns vorbildhaft. Herr Eugen Martin hat als IHK-Ehrenpräsident und Freundeskreismitglied unsere Aktivitäten in herausragender Art und Weise unterstützt und gefördert. Durch die Weitergabe seiner Erfahrung hat er die Entwicklung vieler junger Menschen positiv beeinflusst.

Bis in die jüngste Vergangenheit gingen von ihm immer wieder wichtige Impulse aus. Die Wirtschaftsjuvenen Freiburg und der Freundeskreis werden ihn als herausragende Unternehmerpersönlichkeit und Förderer junger Menschen mit höchstem Respekt in bester Erinnerung behalten.

Unser besonderes Mitgefühl gilt Frau Martin und allen Angehörigen.

Alexander Vogel, Vorsitzender 2010, Wirtschaftsjuvenen Freiburg

Thomas Körber, Vorsitzender 2010, Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjuvenen e. V.

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 210 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 nationale Wirtschaftsjunioren-Verbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
That government should be of laws rather than of men;
That earth's great treasure lies in human personality;
And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

Satzung Fassung gültig ab 26.01.2009

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahrnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probemitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied 40 Jahre alt wird. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit Ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung

- können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.
 - (6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein einmaliger Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein an-

deres Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahlleiter bestellt.

- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahlleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.
- (10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand in den letzten drei Jahren vor Beginn der Amtszeit für mindestens ein Jahr angehört hat und dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine kürzere (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9). Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor. Die Amtszeit für den Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Mitglieder

Stand 11/2010

Ankermann Björn
Apps Timothy
Arens Jenny
Augustiniak Thomas
Auracher Cornelia
Besser Kai
Beyer Thomas
Birn Kristina
Bischoff Markus
Borchert Branco
Böttinger Frank A.
Braun Martin
Braun Tatjana
Braune Florian
Büssers Simone
Cristiano Mario
Dahlke Sebastian
Dal Bosco Peter
Dattler Jörg
Denk Michael
Dicke Hartmut
Dirr Patrick
Ehret Tanja
Eichmann Michael
Enderle Melanie
Eschbach Frank
Faller Frank
Fleischmann Henrike
Flöther Kai
Freyler Ulrike
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Geiseler Michael
Glatt Philipp
Graf Stefan
Grötecke Cathrin
Gutgsell Tobias
Hecht Mathias
Heinrich Maximilian
Herrenweger Ulrich
Hirtler Frank

Hirtler Peter
Hoffmann Svenja
Hojdem Christian
Hoppe Holger
Huber Thomas
Huber Stefan Max
Huuck Thomas
Jansen Kai
Jung Oliver
Kiefer Nadine
Kiefer Sandra
Kirsch Daniela
Klein Christian
Klinke Andreas
Koch Sybille
Kohler Stefan
Kollinger Ralph
Krischke Jürgen
Krischke Silke
Kühn Jochen
Landzettel Nicolai
Lang Friederike
Lapenat Stefan
Lohre Oliver
Männer Martin
Mehner Detlef
Meier Enrico
Mente T. André
Mittermaier Thomas
Moll Marco
Monsch Patrick
Morgenthaler Daniel
Noll Christian
Nühnen Joscha B.
Oeftering Tobias
Oppinger Annina
Peege Marco
Pirc Alexander
Pohl-Sitzler jr. Peter
Prediger Ulrich
Prestel Paul Victor

Rauchholz Sven Michael
Rebmann Matthias
Reinert Simon
Reutlinger Petra
Riedling Torsten
Rieflin Sebastian
Rohrer Alexander
Rothmund Martin
Rottler Marcel
Rutz Axel
Sasse Matthias
Schenk Reiner
Schiemann Martin
Schlatterer Stefan
Schmid Michael
Schmid Thomas
Schmitt Claudio Philipp
Schneider Josef Richard
Schneider-Knoll Christiane
Schrader Christian
Schreiber Paul
Schröder Nicolaj
Schulz Christian
Schumacher Jan-Dirk
Seidel Johannes
Smietana-Lampp Alexandra
Steimle Tanja
Stiebler Maria
Swelsen Sabrina
Tegtmeyer Jörn
Thies Hendrik
Unkelbach Philipp
Urbancsek Ágnes
Vives Kim-André
Vogel Alexander
von Schwerin Moritz
Walker Kai
Warth Dirk
Weber Tanja
Wellenstein Johannes Nicolai
Wiedel Holger

Wiehle Achim
Witzigmann Manuela
Zajonc Tanja
Zentgraf Philipp Otto
Zenthöfer Jochen
Zimmerlin Tanja
Zimmermann Constantin
Zimmermann Dirk
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon

Gäste

Stand 11/2010

Bachmann Peter
Beric Elvis
Binz Sabrina
Bohland Annette
Brücher Felix
Dietrich Christian
Etzel Jan
Fritsche Mirco
Gerdes Alexander
Griese Jan
Henkies Dirk
Herrmann Ramona
Jenne Reinhard
Lauble Martin
Läufer Stefan
Macasic Ralf
Schimmele Robin
Schuschenk Katrin
Stange Kevin
Volpp Olivia
Waltz Kersten
Wierzbicki Michael
Wolff Timo

Potenzialanalysen & Projekt-Teambuilding

Wir teilen mit Ihnen unser Wissen und Netzwerk aus...

- ...über 25 Jahren am Markt
- ...über 20 Jahren als Ausbilder
- ...über 15 Jahren als Berater

Dr. Jan H. Peschka

Arbeits- und Organisationspsychologie, Ökonomie & Recht
jan.peschka@4p-coaching.com Phone +49 171 62 86 123



Freundeskreis

Stand 11/2010

Abletshauer Heinrich	Dollhopf Rüdiger	Groth Hans	Kaltenbach Wolfgang
Adam Cornelia	Dorst Matthias	Gruler Ulrich	Kandziorra Jochen
Ahhy Helga	Dreher Rolf	Grumer Lennart	Karle Manfred
Albrecht Roland	Drischel Georg F.	Grünert Hartmuth	Kary Horst
Allert Michaela	Drude Michael	Grünwald Franz Xaver	Keller Fritz
Andreae Kerstin	Dufner Josef	Grutza Brigitte	Kempter Gerhard
Baltes Friedrich W.	Ebi Günter	Gugel Peter Ch.	Kerkermeier Hans Peter
Barth Uwe	Eckert Michaela	Gutknecht Rainer	Kern Tobias
Batke-Spitzer Brigitte	Eckert Bernhard	Haas Wolfgang	Kern Jürgen
Bauer Sven	Ege Martin	Haas Karl-Heinz	Ketteler Ingo
Bauer Joachim	Ege Andreas	Hack Alois	Kienzler Hubert
Bauer Klaus Peter	Eiling Rainer	Hackenjos Alexander	Klabundt Per
Bauer-Harz Anja-Christine	Enders Gerhard	Hammerstein Florian Felix	Klausmann Ralf
Baumann Ruth	Engist Armin	Handke Claudia	Klein Thomas
Beck Dietmar	Eschenburg Klaus	Hansen Meinhard	Kleinekort Klaus
Bender Michael	Faber Heinz	Harder Klaus Dieter	Kligler Elias
Berger Helgard	Faix Siegfried	Hartung Sylvia	Klingmann-Rauch Veronika
Best Carl Maria	Feierling Claudia	Harz Holger	Klohé Herbert
Bette Heinrich W.	Feierling-Rombach Wolfgang	Hauk Alexandra	Klotz Hermann
Binder-Kissel Ute	Feller Andreas	Heck Norbert	Klug Hans
Bingel Elmar	Feninger Alexander	Heine Helmut	Klutzy Matthias
Birkenmeier Thomas	Fiek Wolfgang	Heitzler Bruno	Koch Günter
Bitzer Herbert	Fingado Egon	Hensle Harald G.	Koch Hans-Peter
Bläsius Robert Andreas	Fischbach Dirk H.	Herkommer Michael	Koch Dorothee
Blattmann Markus	Fischer Alexander	Hermann Sascha	Kocher Dieter
Blumenberg Jürgen	Foley Anne	Hermann Uwe	Koch-Fässler Hanns-Peter
Böhler Lothar A.	Frana Angela	Herr Peter	Kohlmorgen Thomas
Böhler Klaus	Francke Hans-H.	Hess Manfred	Kolb Walter
Börnsen Nancy	Franke Andreas	Heyden Ursula	Köbel Johannes
Brantner Thomas	Frankenberger Detlef	Hickel Matthias	König Herta
Braun Jürgen	Frese Hermann	Hildenbrand Klaus	König Jürgen
Braun Rainer	Frese Philipp	Hilkene Matthias	Konrad Otmar
Brotte Ralf	Friedrichkeit Hans J.	Hinzmann Ria	Konstanzer-Gaß Heidi
Brücher Erwin	Fritz Wilhelm	Hirner Thomas	Kopp Martin
Büche Winfried	Frosch Brigitte	Hirschbolz Eberhard	Koppitz Wolfgang
Büche Margot	Fuchs Peter	Hirt Leonhard	Körper Thomas
Buhl-Kaiser Andrea	Gall Horst	Hirzle Michael	Körner Ulf
Bulle Thomas	Galley Doris	Höffner Karl-Heinz	Körschges Dieter
Bürgelin Ralf	Gangotena Rolando	Hofmann Martin	Kranz-Badri Martin
Burkhardt Barbara	Ganter Ernst Ludwig	Hofmann Peter	Krause Jürgen
Bürkle Peter	Ganter Leonhard	Hofmann Stefan	Kreft von Byern Michael
Burmeister Thomas	Gantert Robert	Hohloch Ralf-Jörg	Kröger Stephan
Burrows Robert	Gantert Rainer	Hohwieler Thomas	Krüger Dorothee
Claassens Manfred	Gardemann Agnes	Hölscher Kai	Kuehn Hubertus
Cordier Andreas	Gass Heinz	Hönig Walter	Kunzweiler Konrad
Creutz Peter G.	Gems Bernd	Hornecker Achim	Lais Rudolf Johannes
Czybulka Jörg	Genck Christa	Hornung Artur	Langensteiner-Schönborn Karl
Dallmann Bernd	Gerber Dietmar	Huber Gerhard	Laub Walter
Dannenberg Axel F.	Gerber Horst	Hunger Anett	Lechner Eckhard
Dehlfing Thomas	Giersberg Erik	Hünninger Michael	Lerch Joachim
Dewitz Bernd	Gießler Johannes	Hurrle Gertraud	Lewalter Matthias
Diedrichs Christof	Gingado Carlos	Ihle Hermann	Liebherr Eberhard
Dietrich Markus	Gisinger Stefan	Jäger Johann	Liebherr Thomas
Dietrich Hans-Jürgen	Gisinger Karl-Jörg	Joggerst Thomas	Litters Hans Hubert
Dilger Peter	Glatt Berthold	Johnner Gudrun	Lucht Silvia
Dischinger Karlhubert	Glockner Norbert Rüdiger	Kaindl Klaus	Luhr Brigitta
Ditter Bernd Lothar	Graf von Kanitz Thomas	Kaiser Veronika	Lüttecke Martin

Lutz Ulrich H.
Lutz Magnus
Lüwa Gernot
Mäder Heinz
Maibaum Georg
Männlin Fritz
Manz Gerhard
Martin Norbert
Martin Eugen
Märtn Hansjörg
Marx Heike
Matt Oliver
Mattern Volker
Mayer Ekkehard Albert
Meier Klaus
Meroth Patrick
Metz Kathrin
Metzger Ulrich
Meurer Gregor
Meyer v. Froreich Hartmut
Michels Rolf
Milark Jürgen
Mimler Elke
Modlich Reinhard
Mohrmann Matthias
Mörth Claudia
Mosbach Bernd
Muckenhirn Ralf
Mülhaupt Eberhard
Müller Hermann
Müller Uwe
Müller Emil
Müller Johannes
Münchrath Axel
Münzer Christoph
Mußler Arthur
Nenner Helmut
Neufang Manfred
Nieberle Thomas
Nittel Peter Jürgen
Noefer Achim
Nonnenmacher Ingrid
Nothhelfer Guido
Olland Anita
Paul Evelyn
Paulus Cornelius
Pawellek Stefan
Peschka Jan Hermann
Peter Fritz
Peter Jochen
Pfaff Frank
Pistecky Michael J.
Plaumann Karl-Heinz
Plötner Ingrid
Pohl-Sitzler Peter
Porten-Wollersheim Christa
Pramps Siegfried
Racz Inka
Range Clemens
Reiber-Gamp Uta
Reinbold Matthias

Reinhard Thomas
Rhode Jens
Rich Stephanie
Richter Rüdiger
Riederer Hans
Rigl Bernd
Ritter Franz
Rombach Ralf
Rössel Harald
Roth Ingmar
Rothweiler Jens
Rückeshäuser Jörg H.
Ruff Thomas
Rüttgers Joachim
Sacker Detlef
Salomon Dieter
Salwey Gerd
Sauter Jan-Dirk
Schäfer Stefan
Schatterer Stefan
Schätzle Hubert
Schaupp Peter
Schelkes Wieland
Scherer Markus
Scherer Bernd
Schiemenz-Höfer Elvira R.
Schies Alfred
Schilberg Sandra
Schlegel Toni F.
Schleithoff Ludger
Schmerling Rolf
Schmidt Hannes
Schmidt Norbert
Schmidt Guido
Schmieder Bernd
Schmitz Oliver
Schneble Roland B.
Schneider Werner
Schneider Josef
Schneider Tassilo
Schnitzler Andreas
Scholl Hans-Peter
Scholl Henry
Scholz Iris
Schopp Bernhard
Schröder Ernst-Jürgen
Schugt Max
Schüler Axel
Schulz Wolfgang
Schulz Bernd
Schulze Volker H.
Schumann Stefan
Schuster Mechthild
Schütte Wolfgang
Schwär Bernhard
Schweigert Tatjana
Schweizer Wolfgang
Schweizer Henning
Seebaum Dirk
Seeberger Wolfram
Seidl Roland

Selz Ulrich C.
Sigg Patricia
Smaczny Johannes
Späth Astrid
Speck Volker Sebastian
Spranger Jochen
Sprenker Hugo
Spurk Kerstin
Stähle Hanns
Steckmeister Julius Wilhelm
Steckmeister Rainer
Steinberg Volker
Stilz Dieter Richard
Stramka Uwe
Straßburg Dieter
Straub Bernhard
Strecker Horst
Stüber Stefan
Stulz Gerhard
Sturm Martina-Luise
Sumser Hermann
Sutter Mathias
Theobald Jürgen
Thimm Marcel
Thoma Philipp
Timinger Siegfried
Träger Tessa
Trefzer Werner
Trendelenburg Rainer
Treutler Rolf
Tröller Dieter Roland
Tröndle Dirk
Trunk Meike
Ullrich Karl V.
Unkelbach Peter
Vasquez Aviles Cardenino Antonio
Verhasselt Michael
Vivell Wolfgang
Vogel Bert
Voigt Peter
von Osten Detlev
von Rumohr Cai
von Wolff Hanns-Georg
Wachenheim Harry
Waibel Thorsten
Walter Manfred
Walter Bernhard
Weber Jürgen
Wedekind Ralph
Wegner Bernhard
Wehrle Thomas
Weiser Jürgen
Welp Peter
Wendler Michael
Werner Berthold
Westhofen Hans-Dieter
Wiener Ulrich
Winter Alixe
Witzemann Manfred
Wöhrle Sven Markus
Wöhrle Kuno

Wolfgang Gernot
Wunn Christine
Würz Heinz
Zeisig Edith
Zimmermann Kurt-Michael
Ziser Wolfgang
Zwirner Achim

Förder- mitglieder

Stand 11/2010

Andreae Kerstin
Börnsen Nancy
Brotte Ralf
Dewitz Bernd
Fischbach Dirk H.
Frana Angela
Gems Bernd
Gerber Dietmar
Grumer Lennart
Gutknecht Rainer
Hauk Alexandra
Hermann Sascha
Hornecker Achim
Hornung Artur
Kern Tobias
Klutzky Matthias
Kölbel Johannes
Marx Heike
Matt Oliver
Metz Kathrin
Metzger Ulrich
Mörth Claudia
Müller Uwe
Nothhelfer Guido
Rombach Ralf
Schäfer Stefan
Schilberg Sandra
Schmidt Hannes
Schmidt Guido
Schüler Axel
Sigg Patricia
Spurk Kerstin
Urbancsek Agnes
Voigt Peter
Wachenheim Harry
Wiener Ulrich
Winter Alixe



Wir fördern Unternehmen und ihre Leistungen
... denn sie bilden das Fundament für neue
Arbeitsplätze, kontinuierliche Entwicklung
und gesamtwirtschaftlichen Erfolg.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.
www.sparkasse-freiburg.de

gehört+ gesehen

Radio- und TV-Werbung in der Regio

gewinnt

Jeden Tag hören 177.000 Menschen baden.fm¹⁾
TV Südbaden sehen täglich 41.000 Zuschauer²⁾

Quelle: ¹⁾ma 2010 Radio II, ²⁾infratest 2007

